



Bamberg fährt voran!

Bamberg ist die erste Stadt in Deutschland, in der elektrisch betriebene Tretroller, die sogenannten E-Scooter, im öffentlichen Straßenraum fahren dürfen. Am 15. März hat die Testphase für das Kooperationsprojekt zwischen den Stadtwerken Bamberg und dem Hersteller „Bird“ begonnen und bundesweit richtet sich die Aufmerksamkeit seither auf die Welterbestadt. Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Michael Fiedeldey, Oberbürgermeister Andreas Starke und Hanya Riedl, Projektleiterin Bird Deutschland (v.l.n.r.) fanden zum Start großen Gefallen an dem innovativen Fortbewegungsmittel. Bis Ende April können Interessierte sich als Testfahrer bewerben.

Mehr zum Thema auf S. 3.



metropolregion nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

NINA warnt die Bürger der Region

Stadt und Landkreis Bamberg sowie Forchheim nutzen jetzt die Warn-App des Bundes

Bevölkerungsschutz. Bei Schadensereignissen ist es wichtig, die Bevölkerung schnell und gezielt zu informieren. Der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Bamberg-Forchheim (ZRF) setzt dafür auf moderne Kommunikationstechnik in Form von NINA, der Notfall-Informations- und Nachrichten-App des Bundes.

Das Modulare Warnsystem des Bundes (MoWaS) war bisher bundesweit (zum Beispiel vom Wetterdienst) mit Warnmeldungen gespeist worden. Ausgespielt werden die Informationen zum Beispiel über die Warn-App des Bundes, NINA. Nun kann dieses System auch von Landkreisen und Gemeinden für Warnungen vor regionalen Gefahren genutzt



Foto: Pressestelle/ Stefan Schittavolt

Die Verantwortlichen des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Bamberg-Forchheim, die Landräte Johann Kalb und Dr. Hermann Ulm sowie Oberbürgermeister Andreas Starke stellen mit den Verantwortlichen der ILS das Warnsystem vor.



werden. Darüber informierten die Vorsitzenden des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Bamberg-Forchheim, Oberbürgermeister Andreas Starke und die Landräte Johann Kalb

und Dr. Hermann Ulm, am 21. März bei einer Pressekonferenz in der Integrierten Leitstelle Bamberg (ILS).

Oberbürgermeister Andreas Starke: „Es ist Pflicht der Kreisverwaltungsbehörden, die Bevölkerung bei Großschadenslagen, Unwettern und Katastrophen bestmöglich und rasch zu informieren. NINA kann dazu beitragen, dass wir die Bevölkerung noch schneller und umfassender mit Informationen versorgen können. Darum werbe ich dafür, dass möglichst viele Menschen die WarnApp NINA oder andere WarnApps auf ihr Smartphone laden.“

Wie der Forchheimer Landrat Dr. Hermann Ulm berichtete, wurde das System im Landkreis Forchheim bei der letzten Katastrophenschutzübung erfolgreich getestet. „Die Rückmeldungen der Mitarbeiter und Betroffenen waren sehr

Tests

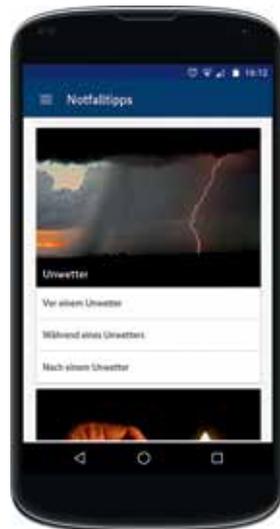
Zu Testzwecken wurde bereits am 23. März eine Probe-Warnmeldung ausgespielt. Sofern zwischenzeitlich keine weitere echte Warnmeldung notwendig wird, werden Nutzer die nächste Nachricht von NINA am 11. April um 11 Uhr erhalten (landesweiter Probealarm).

Zuvor muss die App natürlich erst auf dem Smartphone installiert werden!

auch Christine Feldbauer, Geschäftsführerin des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Bamberg-Forchheim (ZRF) die Möglichkeit der neuen Technologie auf lokaler Ebene. Zudem blieben so wichtige Kommunikationswege für Rettungsdienst und Feuerwehr, wie zum Beispiel die Leitungen der Leitstelle, weist sie auf einen weiteren wichtigen Vorteil hin.

Ein Beispiel

Nehmen wir einen Großbrand in einem Bamberger Industriebetrieb. Sofern sich hieraus eine Gefahr für die Bevölkerung der Stadt Bamberg ergibt, kann z. B. der Katastrophenschutz der Stadt Bamberg für das Stadtgebiet Bamberg eine Warnung vor zum Beispiel giftigen Dämpfen ausspielen. Diejenigen, die in der App dieses Gebiet eingestellt haben und alle, die sich mit ihrem Smartphone in diesem Bereich aufhalten (Standortlokalisierung eingeschaltet), werden eine entsprechende Warnung mit Verhaltenshinweisen erhalten. Das Warnsystem ist in der Lage, Meldungen in drei Stufen auszuspielen. Bei höchster Priorität hat die Warn-App unabhängig von den Einstellungen des Nutzers Weckfunktion. Meldungen mit niedriger Priorität werden behandelt wie sonstige Nachrichten.



positiv“, so Ulm. „Je mehr Menschen eine Gefahrensituation kennen, desto besser lassen sich Schäden von Leib und Leben, Hab und Gut unserer Bürgerinnen und Bürger fern halten“, warb Landrat Johann Kalb für die Nutzung der Warn-App, die sehr gezielt bis auf einzelne Postleitzahlenebenen ausgespielt werden kann.

„Menschen, die umfassend informiert werden, können umsichtig handeln und andere unterstützen“, begrüßt

NINA installieren

Die Warn-App NINA kann für die Betriebssysteme iOS (ab Version 8.0)



und Android (ab Version 4)



genutzt werden. Die App ist kostenfrei erhältlich über iTunes und den Google play Store.

Deutschlandpremiere in Bamberg

Testbetrieb für E-Scooter in den Straßenverkehr aufgenommen

E-Mobilität. Die heute-Nachrichten im ZDF haben berichtet, das ARD-Morgenmagazin, auch Spiegel online und viele weitere bundesweite Medien richteten am 15. März den Blick nach Bamberg: Kein Wunder, schließlich wurde in der Welterbestadt an diesem Tag (Mobilitäts-)Geschichte geschrieben und deutschlandweit die ersten E-Scooter für den Straßenverkehr zugelassen.



Foto: Stadtwerke Bamberg

Auf Basis einer Sondergenehmigung wurde der Testbetrieb für 15 Fahrzeuge des E-Scooter-Sharing-Marktführers Bird gestartet. Mit dem Test wollen die Stadtwerke Bamberg Erfahrungen sammeln, ob ein kombiniertes Angebot aus ÖPNV und Elektrotretrollern die Bürger dazu bewegt, auf Fahr-

ten mit dem eigenen Auto zu verzichten. Der Test findet noch vor der offiziellen Zulassung von E-Scootern für den bundesweiten Straßenverkehr statt, die voraussichtlich im Sommer erfolgen soll.

Die Bamberger E-Scooter-Tester fahren bis Ende April auf Radwegen, Radfahrstreifen und Fahrradstraßen. Sind solche nicht vorhanden, darf auf Fahrbahnen oder in verkehrsberuhigten Bereichen gefahren werden. Die Fahrzeuge sind auf eine Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h begrenzt.

Wie geht es nach dem Test weiter?

Ist der Bamberger Feldtest erfolgreich, soll das Projekt in die Pilotphase übergehen. Sobald die Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung voraussichtlich im Sommer deutschlandweit das Fahren von E-Scootern erlaubt, sollen in der Domstadt 100 Fahrzeuge über die kostenlose Bird-App ausgeliehen werden können. In der App werden die nächsten E-Scooter angezeigt, der Bird-Nutzer kann das Fahrzeug über sein Smartphone entsperren und zum gewünschten Ziel fahren. Nach Beendigung der Fahrt muss das Fahrzeug an einem sicheren Ort behinderungsfrei abgestellt werden. In dieser Pilotphase werden ein Startpreis von einem Euro sowie 15 Cent pro Minute

fällig, die Kosten werden über die App abgerechnet. Damit wird Bamberg die erste Stadt in Deutschland sein, in der Scooter als neue Form der Mobilität etabliert werden.

„Unsere Vision ist es, alle Mobilitätsangebote in einer App zu vereinen und die Auswahl und die Bezahlung der Angebote so komfortabel wie möglich zu machen“, erklärte Dr. Michael Fiedeldey, Geschäftsführer der Stadtwerke Bamberg, zum Auftakt der Testphase. Ob sich die E-Roller in Bamberg bewähren, werde der Test der Birds in den kommenden Monaten zeigen. Optimistisch zeigte sich Dr. Christian Geßner, Geschäftsführer von Bird in Deutschland, Österreich und der Schweiz: „Wenn unsere Bird-Scooter Leute dazu inspirieren, das Auto für unnötige Fahrten vor der Tür zu lassen, so können wir alle gemeinsam die Ziele hinsichtlich Verkehrsreduzierung und Nachhaltigkeit erreichen.“

Das Thema nachhaltige Mobilität steht auch für Oberbürgermeister Andreas Starke im Vordergrund: „Es ist erklärtes Ziel der Stadt, möglichst viele umweltfreundliche Verkehrsmittel anzubieten, um vor allem auf den Kurzstrecken auf das Auto verzichten zu können. Der Test von E-Scootern ist ein Teil unseres Engagements für nachhaltige Mobilität!“



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

eine moderne und umweltschonende Verkehrspolitik gelingt, wenn möglichst viele Verkehrsarten miteinander sinnvoll und effektiv verknüpft werden. In diesen Tagen schreibt Bamberg Geschichte als Vorreiter in Sachen zukunftsfähiger E-Mobilität. Als erste Stadt in ganz Deutschland haben wir Mitte März den Testbetrieb von innovativen E-Scootern im Straßenverkehr aufgenommen.

Erfolgreich haben wir uns in den letzten Monaten um die erforderliche Sondergenehmigung bemüht. Jetzt können zunächst 15 Fahrzeuge des E-Scooter-Herstellers „Bird“ genutzt werden. Projektpartner sind unsere Stadtwerke, die damit ein weiteres Mal ihr Engagement für eine nachhaltige Mobilität unter Beweis stellen.

Dank der guten Kooperation mit „Bird“ können wir auf schnelle und unkomplizierte Weise testen, ob E-Scooter ein zusätzliches attraktives Mobilitätsangebot für unsere Bürgerinnen und Bürger darstellen, mit dem wir den motorisierten Individualverkehr reduzieren wollen. Dabei sind wir ergebnisoffen: Sollte der Feldversuch erfolgreich sein und bald auch deutschlandweit das Fahren von E-Scootern erlaubt werden, könnten die umweltfreundliche Fahrzeuge noch zahlreicher im städtischen Mobilitätsmix eingesetzt werden. Vor allem auf den Kurzstrecken müssen wir Lösungen finden, um auf das Auto verzichten zu können. Wir laden Sie ein: Testen Sie die neuen E-Scooter!

Herzlichst,
Ihr

Andreas Starke
Oberbürgermeister

„3 FRAGEN – 3 ANTWORTEN“

Wofür gilt die Sondergenehmigung in Bamberg?

Sie gilt ausschließlich für die 15 Fahrzeuge aus der Flotte von Bird. Nur diese dürfen heute schon in Bamberg am Straßenverkehr teilnehmen – bevor die Bundesregierung den deutschlandweiten Betrieb von E-Scootern ermöglicht. Der eigene E-Scooter darf bisher nur auf privatem Grund gefahren werden.

Kann man sich noch als Testfahrer bewerben?

Das Interesse ist groß, eine Bewerbung als Testkunde ist aber weiterhin möglich. Die Anmeldung erfolgt bei den Stadtwerken Bamberg ausschließlich online unter www.stadtwerke-bamberg.de/bird. Darüber hinaus werden die Stadtwerke in den kommenden Wochen an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet Bird-Testaktionen anbieten.

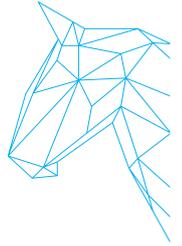
Was muss ich dabei beachten?

Alle Benutzer müssen bestätigen, dass sie volljährig sind und einen Führerschein der Klasse B (Pkw bis 3,5 Tonnen) besitzen. Die Sondergenehmigung schreibt vor, dass die Testfahrer einen Fahrradhelm tragen müssen. Die Stadtwerke und Bird statten die Fahrer bei Bedarf kostenlos mit einem Helm aus.

Fuckup-Club: Scheiter g'scheit

Geschichten vom erfolgreichen Scheitern am 24. April in der Ostbar

LAGARDE1
ZENTRUM FÜR DIGITALISIERUNG UND GRÜNDUNG



Lagarde1. Wer Fehler macht, lernt dazu und entwickelt sich weiter. Thomas Edison scheiterte 999 Mal, bis der tausendste Versuch glückte und er die Glühbirne erfand: „Ich bin nicht gescheitert. Ich kenne jetzt 1.000 Wege, wie man keine Glühbirne baut.“ Am 24. April lädt LAGARDE1 gemeinsam mit Bamberg Startups drei Gäste ein, die Ihre „Geschichte vom Scheitern“ erzählen – die Protagonisten reden offen über ihren persönlichen „FuckUp“, ihr Scheitern und was sie aus den Fehlern gelernt haben.

- Claudia Schmeißer: eröffnete den ersten „unverpackt“-Laden in Thüringen und musste ihn 1,5 Jahre später wieder schließen
- Ralph Cibis: Agile Coach und Ex-Startup-Geschäftsführer
- Christopher Schmitt: Erlebnisse und Erkenntnisse – Weltreise nach Exist-Pleite

Mehr Mut zum Ausprobieren, keine Angst vorm Scheitern, Motivation zum Machen – dieser Abend soll die Teilnehmer bewegen! Und bestens unterhalten!

Der 1. Bamberger FuckUp Club steigt am 24. April ab 20.00 Uhr in der Ostbar, durch den Abend führen Katharina Kroll von LAGARDE1 und Christian Schieber von Bamberg Startups e.V. Tickets: VVK 5 Euro, Abendkasse 7 Euro.

Alle Infos & Tickets unter www.lagarde1.de

Details

Datum: 24. April 2019, Zeit: 20.00 – 22.00 Uhr

Veranstaltungsort: Ostbar, Zollnerstraße 36, 96052 Bamberg

Wirtschaftsförderung vor Ort

... bei Grupo Antolin Bamberg GmbH & Co. KG

Unternehmen. In Bamberg ist sie bislang namentlich noch relativ wenig bekannt, weltweit dafür umso erfolgreicher: Die „Grupo Antolin Bamberg GmbH & Co.

KG“. Über die beeindruckende Entwicklung des Unternehmens und das aktuelle Produktportfolio konnten sich Bürgermeister Dr. Christian Lange und die Mit-

glieder des Finanzsenats in den neuen Räumlichkeiten an der Kronacher Straße 80 informieren.



Foto: Pressestelle / Steffen Schützwohl

Emrullah Ates (l.), Plant Engineering Manager (Bereichsleiter Prozesse), führte die Mitglieder des Finanzsenats durch das Unternehmen.

Aus der seit 1948 in Bamberg ansässigen ehemaligen Miniaturglühlampenproduktion ALBA Speziallampen Fabrik an der Kirschäckerstraße ist ein hochmodernes, international tätiges Unternehmen geworden, das LED-Leuchten vorwiegend für Kfz-Innenräume entwickelt und fertigt. Kunden sind nahezu alle Automobilhersteller, insbesondere BMW, Daimler und Volkswagen.

Vor allem der Bereich „Ambiente-Beleuchtung“ hat in den vergangenen Jahren ein

rasantes Wachstum erlebt, was sich in Bamberg u. a. an der Mitarbeiterentwicklung zeigt: Heute zählt das Unternehmen hier ca. 400 Beschäftigte, im Jahr 2015 waren es noch knapp 130. Aufgrund des enormen Wachstums hat das Unternehmen erst vor kurzem größere Räumlichkeiten an der Kronacher Straße bezogen, um hier optimale Rahmenbedingungen für die weitere Entwicklung am Standort Bamberg zu schaffen.

Wirtschaftsförderung vor Ort

... bei der Vedag GmbH

Unternehmen. Viele Bamberger kennen die Abdichtungsbahnen der Vedag GmbH, die im Werk Bamberg an der Ecke Berliner Ring / Geisfelder Straße produziert werden. Das Unternehmen gibt es schon seit 1846, das Werk in Bamberg seit 1898 und es beschäftigt über 130 Fachkräfte. Erst im vergangenen Jahr wurden elf neue Beschäftigte eingestellt.

Nach dem Brand im Jahr 2011 hat die Vedag das Werk am Standort wieder vollständig aufgebaut und verfügt jetzt über eine der modernsten Produktionsanlagen zur Herstellung von Bitumenbahnen und Bauten-

schutzprodukten. Die Vedag ist damit einer der führenden deutschen Hersteller in diesem Segment und gehört zur BMI Gruppe, Europas größtem Hersteller von Flachdach- und Steildachsystemen sowie Abdichtungslösungen.

Bei dem Besuch von Oberbürgermeister Andreas Starke und Wirtschaftsreferent Dr. Stefan Goller betonte Werkleiter Bostjan Mursak: „Wir sind dem Standort Bamberg sehr verbunden. Wir führen eine Vielzahl an Schulungen in Theorie und Praxis mit Werksführungen für unsere Kunden aus Planung, Handel und Verarbeitung hier



Foto: Wirtschaftsförderung

vor Ort durch. Dass wir nun die Gelegenheit haben – in Kooperation mit der VHS – auch

Werksbesichtigungen für eine breitere Öffentlichkeit anzubieten, freut uns besonders.“

Wohnraum für unterschiedliche Bedürfnisse

Stadtbau GmbH feierte den Spatenstich zum dritten Bauabschnitt im Ulanenpark.

Wohnungsbau. Der Beginn auf dem ehemaligen Glaskontorgelände in der Wunderburg ist gemacht: Parallel sind die ersten beiden Gebäude des neu geschaffenen Quartiers Ulanenpark in den vergangenen Wochen fertiggestellt worden. Nun wurde der Spatenstich für den dritten Bauabschnitt gefeiert: Die Stadtbau schafft 29 Eigentumswohnungen auf einer Wohnfläche von insgesamt 2.219 Quadratmetern inklusive einer Tiefgarage mit 38 Stellplätzen.

„Das aktuelle Projekt ist der nächste Baustein auf dem Weg, den Ulanenpark zu dem zu ma-

chen, was er einmal sein wird: ein lebendiges Stadtviertel, das die Bedürfnisse der verschiedenen Bewohner berücksichtigt. Das Quartier wird geprägt sein von der Durchmischung von Alt und Jung in unterschiedlichsten Wohnformen – ein Wohngebiet für alle, inmitten der Wunderburg“, sagt Stadtbau-Geschäftsführer Veit Bergmann.

Das erste Gebäude, das von der Stadtbau im Ulanenpark verwaltet wird, beherbergt 57 Ein- bis Vier-Zimmer-Wohnungen und einen Supermarkt als Nahversorger sowie ein Restaurant im Erdgeschoss. Im innovativen

Wohn- und Gesundheitszentrum direkt nebenan sind die ersten Bewohner schon eingezogen. Hier entstanden in einer gelungenen Kooperation zwischen der Stadtbau GmbH und der Sozialstiftung in den vergangenen Monaten 49 barrierefreie Wohnungen und eine komplette Infrastruktur für die ältere Bevölkerung des Viertels. Neben zwei ambulant betreuten Wohngemeinschaften haben eine Apotheke, Hausärzte, eine Physiotherapiepraxis und die Tagespflege der Sozialstiftung das Gebäude bezogen.

In den kommenden Jahren schafft die Stadtbau hier wei-

teren Wohnraum für Familien, Geringverdienende und Senioren. Darüber hinaus sind neben dem Quartiersbüro im Wohn- und Gesundheitszentrum auch Gemeinschaftsflächen in Planung, die den Ulanenpark langfristig zum Lebensmittelzentrum machen sollen und somit die Wunderburg neu definieren. Kaum ein anderes Gebiet in Bamberg entwickelte sich so rasant wie die Wunderburg, stellt Oberbürgermeister Andreas Starke fest. „Dieses neue, attraktive Wohnquartier für alle Generationen kann ein Vorbild auch für andere Stadtteile werden“, sagt Starke weiter.



Foto: Stadtarchiv / Jürgen Schrauder

Die am Spatenstich Beteiligten ließen sich die Laune von einem Schlechtwetter-Schauer nicht verhageln

Optik Dassler
Augenblick mal!

BRILLEN ohne GRENZEN *Helfen Sie mit!*

Tue Gutes & spende deine alte Brille
Erhalte dafür eine Augenüberprüfung gratis!

- Hightechmessung mit dem Wellenfrontmessgerät
- Exakte Bestimmung der aktuellen Sehschärfe
- Überprüfung und Screening des Augeninnendrucks
- Messung der Hornhautdicke und – geometrie

Preis 45€

Vereinbaren Sie einen Termin unter: 0951 - 22769

Optik Dassler | Inh. Gabriele Fichtel | Kleberstraße 6 | 96047 Bamberg
 Tel.: 0951 - 22769 | optik-dassler@arcor.de www.optik-dassler.de

*Gutschein gegen Vorlage gültig bis 31.06.2019, keine Barauszahlung möglich

Anzeige

AUSSTELLUNG

„Menschen in Afghanistan 1968:
Fotografien von Werner Kohn“

Eröffnungsvortrag „Afghanistan“ mit Kulturprogramm:
Dr. Andreas Wilde, Lehrstuhl Iranistik der Universität Bamberg
am Do, 11.4., 17.00 Uhr, Kleiner Saal, Altes E-Werk



Foto: Werner Kohn

Heute ist Afghanistan vor allem durch den andauernden Krieg und die Taliban bekannt. Dabei gerät die Zeit vor dem jahrzehntelangen Konflikt leicht in Vergessenheit. Dies gilt auch für die 1960er und 1970er Jahre. In der Ausstellung „Menschen in Afghanistan 1968“ greift der Bamberger Fotograf Werner Kohn diese Zeit auf und zeigt auf eindrucksvolle Weise ein anderes Afghanistan. Während seines Aufenthaltes näherte er sich Land und Leuten auf einfühlsame Weise. Viele seiner jüngst in einem Bildband veröffentlichten Fotografien haben aufgrund der Zerstörungen der letzten vier Jahrzehnte bereits historischen Wert.

Besichtigungen der Ausstellung sind vom 11.04. bis 07.06. zu den Öffnungszeiten der VHS im Alten E-Werk möglich.

KURSE (Anmeldung erforderlich)

Schnitte Zeichnen und Nähen von Bekleidung / Für Frauen (6440)

Ihre individuelle Hose nach Maß für Anfänger und Fortgeschrittene
Mo, 01.04., 18.00 – 21.00 Uhr, 8 x, Heidelsteigschule

Duftige Sommerschals im Nuno-Filzverfahren (6404)
Filzwerkstatt – ein altes Handwerk neu entdeckt!
Do, 04.04., 17.30 – 21.30 Uhr, Altes E-Werk

Mit Messer und Gabel gegen Krebs (4092)
Wie wir mit Essen und Trinken unser Tumorrisiko senken können
Fr, 05.04., 17.00 – 18.30 Uhr, Altes E-Werk

Wohlfühltag – ein Tag für mich (4400)
mit Feldenkrais, Dehn- und Mobilisationsübungen, Klangkonzert
Sa, 06.04., 10.00 – 16.30 Uhr, Altes E-Werk

Stressbewältigung durch Achtsamkeit (4210)
Weg aus der Belastung
Mi, 10.04., 18.30 – 20 Uhr, Altes E-Werk

INFO-VERANSTALTUNGEN

Kindertagespflege – eine interessante Alternative, Familie und Berufstätigkeit miteinander zu verbinden
Mi, 3.4., 19.00 – 20.30 Uhr, Graf-Stauffenberg-Schule, Raum 201

Ein Schuljahr im Ausland mit Stipendium
In Kooperation mit AFS Interkulturelle Begegnungen e. V.
Mi, 10.4., 19.00 Uhr, Altes E-Werk, Kleiner Saal

Kinder- und Jugendhospizzentrum Bamberg – ein Leuchtturmprojekt für Nordbayern
Mi, 10.4., 19.00 Uhr, Altes E-Werk, Großer Saal

Die Info-Veranstaltungen können ohne Anmeldung besucht werden.

VORTRÄGE

Gesunde Ernährung aus Sicht eines Biologen
Referent: Dr. Frank Scholz, Biologe, Autor, Redakteur
Do, 04.04., 18.30 Uhr, Altes E-Werk, Kleiner Saal

Der lange Weg zum Frauenwahlrecht
Referentin: Annette Schäfer M.A., Kunsthistorikerin.
Do, 04.04., 19.00 Uhr, Gartenstadt, St. Kunigund, Kunigundensaal

VORTRAGSREIHE ZUM JUBILÄUM „100 Jahre Bamberger Verfassung (1919 – 2019)“

Von der Monarchie zur Republik

Die bayerische Verfassungstradition – 1818, 1919, 1946

Di, 09.04.2019
19.00 Uhr
Großer Saal
Altes E-Werk

Prof. Dr. Reinhard Heydenreuter

FÜHRUNG (Anmeldung erforderlich)

Aktuelle Restaurierungsarbeiten in der Neuen Residenz Bamberg.
Vorstellung der Arbeiten an den Wand- und Deckenmalereien im Kaisersaal und im Fürstbischöflichen Appartement
In Kooperation mit der Bayerischen Schlösserverwaltung
Di, 09.04., 14.30 – 16.00 Uhr (8428) und 17.00 – 18.30 Uhr (8429)

Infos & Anmeldung

VHS-Sekretariat
Altes E-Werk · Tränkergasse 4
Tel.: 0951 87-1108, Fax: 0951 87-1107
www.vhs-bamberg.de

Geschäftszeiten

Montag 09.00 – 12.30,
14.00 – 17.00 Uhr
Di, Mi, Fr 09.00 – 12.30 Uhr
Donnerstag 09.00 – 12.30,
14.00 – 16.00 Uhr

... und noch mehr unter
www.vhs.bamberg.de

Zwiebeltreter digitalisieren sich – Bambergs Zukunft ist nicht (nur) analog

Ein analog-digitaler Abend mit viel Diskussion und Kabarett am 2. April bei der VHS

Digitalisierung. Unsere Welt-erbestadt steht für Tradition und Kultur, für Lebensqualität und Genuss. Aber für digitale Innovation? Stadtgesellschaft, Wirtschaftsbetriebe und Verwaltung stehen gleichermaßen vor der großen Aufgabe, Zukunft auch digital zu gestalten – ohne den Boden unter den Füßen zu verlieren. Am Dienstag, 2. April, um 18.00 Uhr werden Oberbürgermeister Andreas Starke und der Referent für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung der Stadt Bamberg, Dr. Stefan Goller, mit Besuchern und einer Reihe von spannenden Gästen diskutieren, welche Digitalisierung die Stadt wirklich braucht – und auch, welche sie vielleicht nicht braucht. Durch den Abend führt der Poetry-Slamer Oliver Walter mit spritzigen Kabarett-

einlagen und hintergründigen Kommentaren.

Es passiert ja schon viel: Parkscheine können mit dem Handy gebucht werden. Ab Sommer 2019 sollen elektrische Tretroller minutenweise per App zu mieten sein. Die Verwaltung will immer mehr ihrer Dienste auch digital anbieten, bei weitem nicht nur Geburtsurkunden oder Sperrmülltermine. Im neuen Bürgerrathaus am ZOB soll man via Internet nachschauen können, ob sich am Schalter des Einwohneramtes gerade eine lange Schlange bildet oder nicht. Und an der Ecke Zollnerstraße/Berliner Ring entsteht ein Digitales Gründerzentrum für Startups, die aus Bits & Bytes attraktive Arbeitsplätze machen wollen. Vielleicht treffen wir ja



Foto: VHS Bamberg Stadt

bald nicht mehr auf Menschen im Amt, sondern auf „Chatbots“, die uns Tag und Nacht Fragen nach Bäderöffnung, lästigen Formularen oder freien Kitaplätzen beantworten? Und wollen wir das dann auch so haben? Nicht alles, was digital geht,

wird begeistern. Aber vieles!

Ein spannendes Thema, zu dem die Stadt Bamberg und die VHS am 2. April in die Tränkgassee einladen. Wichtige Empfehlung für alle Besucher: Smartphone mitbringen!

Demokratie und Bildung konkret erfahrbar

VHS startet fränkisch und musikalisch ins Jubiläumsjahr „100 Jahre Bamberger Verfassung von 1919“

Volkshochschule. Fränkische Lieder von David Saam und Carolin Pruy-Popp (Boxgalopp) und ein Festvortrag zur Entstehung Oberfrankens bildeten den musikalischen und thematischen Rahmen bei der Semestereröffnung der Volkshochschule Bamberg Stadt. Gut 200 Gäste ließen sich einstimmen auf das Semester-Fokusthema: „Demokratie in Bayern“, das passend zum Jubiläumsjahr „100 Jahre Bamberger Verfassung von 1919“ gewählt worden war.

VHS-Leiterin Dr. Anna Scherbaum stellte eingangs das „wie gewohnt qualitätsvolle und breitgefächerte“ Frühjahrsprogramm vor – mit 779 Kursen, 153 Führungen, 56 Vorträgen und Veranstaltungen sowie 7 Studienfahrten und 2 Studienreisen. „Es erwartet Sie Allgemeinbildung, Weiterbildung, politische Bildung, Gesundheitsbildung, Bildung, um den ganz persönlichen Horizont zu erweitern und Neues zu lernen.“ Dazu passend ziert ein Zitat des früheren Bundes-

präsidenten Joachim Gauck das neue Programmheft: „Volkshochschulen sind Werkstätten und Lernorte der Demokratie.“ „Wir machen das Zitat konkret erfahrbar und erinnern mit einer Vortragsreihe zum Thema ‚100 Jahre Bamberger Verfassung von 1919‘ daran, dass in unserer Stadt die erste demokratische Verfassung des Freistaates Bayern verabschie-

det wurde.“ Sie dankte den Kooperationspartnern Stadtarchiv Bamberg, Historischer Verein und der Bayerischen Schlösserverwaltung und insbesondere dem „Spiritus rector“ des städtischen Gesamtprogramms zum Jubiläum, Stadtarchivleiter Horst Gehring.

Bürgermeister Dr. Christian Lange richtete nach seinem

Dank an Dr. Anna Scherbaum und die Fachbereichsleitungen für die Programmauswahl den Blick auf das „Jahr der besonderen Jubiläen“: 70 Jahre Grundgesetz, 30 Jahre Mauerfall, 100 Jahre Volkshochschule in Deutschland und 100 Jahre Bamberger Verfassung. Lange betonte, dass Demokratie leider nicht mehr selbstverständlich sei – weder in Europa noch in Deutschland.

Prof. Dr. Martin Ott, Direktor des Instituts für Fränkische Landesgeschichte der Universität Bamberg und Bayreuth, nahm die Zuhörenden dann mit auf eine Reise durch „Zwei Jahrhunderte Landesgeschichte“. Er erinnerte daran, dass König Ludwig I. das Königreich Bayern 1837/1838 neu geordnet und in acht Kreise eingeteilt hatte. Die Regierbarkeit gleich großer Gebiete stand dabei für den Monarchen im Fokus. So entstand Oberfranken auf dem Gebiet des früheren Obermainkreises ohne Teile der heutigen Oberpfalz.



Foto: Stadtarchiv Bamberg / Lara Müller

Festredner Prof. Dr. Martin Ott, Bürgermeister Dr. Christian Lange, VHS-Leiterin Dr. Anna Scherbaum (v.l.) sowie Dr. Marina Scheinost, Vorsitzende des Historischen Vereins, und Stadtarchivleiter Horst Gehring (v.r.) bei der VHS-Semestereröffnung.

Spendable Freunde

Freundeskreis der Museen um den Bamberger Dom spendet 1.000 Euro für neue Vitrinenbeleuchtung

Staatsbibliothek. Dank einer Finanzspritze des Freundeskreises der Museen um den Bamberger Dom e.V. in Höhe von 1.000 Euro können die Vitrinen in den Ausstellungs-räumen der Staatsbibliothek mit moderner LED-Lichttechnik ausgestattet werden. Die Zuwendung kam zur rechten Zeit: Am 23. März wurde die Sonderausstellung „In strahlendem Glanz“ eröffnet, die zusammen mit weiteren mittel-

alterlichen Handschriften den „Bamberger Psalter“ zeigt, eines der bedeutendsten Werke der süddeutschen Buchkunst des Hochmittelalters. Der „Bamberger Psalter“ gilt als einzigartiger Codex, reich geschmückt mit farbenprächtiger Buchmalerei und versehen mit einem der weltweit nur 18 erhaltenen Hornplatteneinbände. Anlass für die Sonderausstellung ist die aufwändige Faksimilierung des „Bamberger

Weitere Informationen

... zur Ausstellung unter www.staatsbibliothek-bamberg.de. Die Psalter-Handschriften sind einzusehen unter www.bamberger-schaetze.de/psalter. Wer sich für die Arbeit des Freundeskreises interessiert und erwägt, Mitglied zu werden, kann sich unter www.domborg-bamberg.de kundig machen. Dort ist auch ein Anmeldeformular hinterlegt.



Foto: Staatsbibliothek Bamberg / Gerald Peab

Präsentieren den Spendenscheck des Freundeskreises der Museen um den Bamberger Dom e.V. (v.l.): Bürgermeister Dr. Christian Lange, Dr. Bettina Wagner und Christiane Wendenburg

Psalter“. Aufgezeigt wird, neben dem originalgetreuen Faksimilie, das im Frühjahr 2019 im Quaternio Verlag Luzern erscheint, dessen komplexer Entstehungsprozess.

Die Schätze der Staatsbibliothek „in ganz neuem Licht“ präsentieren zu können, ist

Bürgermeister Dr. Christian Lange, Vorsitzender des Freundeskreises, ein großes Anliegen. Er überreichte den Spendenscheck Dr. Bettina Wagner. Die Direktorin der Staatsbibliothek nahm ihn in Beisein von Domborgkoordinatorin Christiane Wendenburg hocheifrig entgegen.

Rekordbeteiligung beim NEUPERT-Preis

17. interner Wettbewerb der Städtischen Musikschule



Musikschule. 50 junge Musikerinnen und Musiker und damit so viele wie noch nie haben sich zum diesjährigen 17. internen Wettbewerb um den NEUPERT-Preis angemeldet, der exklusiv für die Schülerinnen und Schüler der Städtischen Musikschule Bamberg ausgeschrieben wurde. Erstmals gibt es in diesem Jahr drei statt bisher zwei Altersgruppen (AG), um insbesondere den Jüngsten gerecht zu werden.

Durch die hohe Zahl an Teilnehmenden finden die öffentlichen Wertungsspiele im Ausstellungsraum der Fa. J.C. Neupert in der Biegenhofstr. 9 in Hallstadt an zwei Tagen statt: am Samstag, 6. April, werden ab 9.00 Uhr die AG II und ab 14.30 Uhr die AG III bewertet. Die Teilnehmenden in der jüngsten AG I werden am Sonntag, 7. April, ab 14.40 Uhr an gleicher Stelle bewertet. Der Bewertung durch die Fachjury stellen sich junge Talente mit folgenden Instrumenten: Klavier (auch vierhändig), Marimba, Violine, Violoncello, Gitarre, Blockflöte, Fagott, Horn, Posaune.

Der NEUPERT-Preis motiviert jedes Jahr die Schülerinnen und Schüler der Städtischen Musikschule, ihre Fähigkeiten im Rahmen der Musikschule zu messen und über die Vorbereitung auf den Wettbewerb einen wertvollen Gewinn für das eigene Musizieren zu erzielen. Die von der Firma J.C. Neupert, Werkstatt für historische Tasteninstrumente auf Initiative von Inhaber Wolf Dieter Neupert ausgelobten attraktiven Geldpreise sind dabei als Anreiz für eine intensivere Beschäftigung mit der Musik, aber natürlich auch als Anerkennung für Fleiß und Talent gedacht.

Der NEUPERT-Preis wird für die beste musikalische Leistung vergeben. Für die Nächstplatzierten stehen ein weiterer erster sowie zweite und dritte Preise zur Verfügung. Alle Teilnehmenden werden im Rahmen des Jubiläumskonzertes der Musikschule am 7. Juli im Joseph-Keilberth-Saal der Konzerthalle geehrt. Erste Preisträger treten dort auf.



Städtische Musikschule Bamberg

Heinrich Schütz: Musikalische Exequien



Bamberger Kammerchor (Leitung: Astrid Schön)
Dientzenhofer-Ensemble (Ltg.: J. Roeder)
Orgel: Kerstin Haberkorn

Werke von C. Graupner, H. Schütz und D. Buxtehude

Auferstehungskirche, Pestalozzistr. 27
Samstag, 30.03.2019, 17.00 Uhr

Eintritt frei



Am Ende steht ein neues Kinderbuch

Kunststipendium für Dr. Martin Beyer beginnt am 1. April

Kulturförderung. Dr. Martin Beyer ist der diesjährige Kunststipendiat des von Stadt und Landkreis Bamberg ausgelobten Kunststipendiums. Nachdem der Bamberger Stadtrat im Dezember 2018 einer entsprechenden Empfehlung der Jury gefolgt war, wurde nun im Büro von Kulturreferent Bürgermeister Dr. Christian Lange der Vertrag mit dem Bamberger Autor unterzeichnet.

Das Kunststipendium Bamberg, im jährlichen Wechsel zwischen Stadt und Landkreis ausgeschrieben, wurde für 2019 zum fünften Mal vergeben und ist mit insgesamt 9.000 Euro dotiert. Es soll in der Region wohnhaften Künstle-

rinnen und Künstlern ermöglichen, sich einige Monate lang auf die künstlerische Arbeit zu konzentrieren, um ein Projekt zu beginnen, fortzusetzen oder fertigzustellen.

Das Vorhaben, mit dem Dr. Martin Beyer sich für das Bamberger Stipendium beworben hat, ist die Fertigstellung des ersten Bandes der Kinderbuchreihe „Die Abenteuer von kriuwik und seinen Freunden“. Für die Jury ein „sehr vielversprechendes Vorhaben, das neugierig macht und mit dem sich der Schriftsteller erneut intensiver dem Bereich der Kinderliteratur widmen will (...)“. Nach Abschluss des Kunststipendiums 2019 planen



Foto: Pressestelle / Steffen Schützwohl

Dr. Martin Beyer (l.) bei der Vertragsunterzeichnung mit Bürgermeister Dr. Christian Lange.

Autor und Stadt Bamberg natürlich wieder eine Präsentati-

on, in der Dr. Beyer sein neues Werk dann vorstellt.

Bauherrenpreis 2018 verliehen

Auszeichnung für Wohnhaussanierung am Kaulberg und Schulprojekt des Eichendorff-Gymnasiums

Wettbewerb. Das Sanierungsobjekt Unterer Kaulberg 20 hat den „Bauherrenpreis 2018“ der Arbeitsgemeinschaft Historische Städte samt 1.500 Euro Preisgeld erhalten. Bauherr Urs Bergmann nahm die dekorative, im Durchmesser etwa 15 Zentimeter große Bronzeplakette, die für die Öffentlichkeit sichtbar am prämierten Objekt angebracht werden soll, von Bürgermeister Wolfgang Metzner entgegen.

Das Anwesen am Unteren Kaulberg zeigt sich der Öffentlichkeit nur mit einer sehr schmalen Barockfassade, hinter der sich allerdings eine ungeahnte Gebäudefülle auftut. Der jetzige Eigentümer hat das Haus als „Sanierungsleiche“ mit vielen störenden und unfachmännischen Einbauten übernommen und vollkommen mit eigenen Mitteln als Wohnhaus saniert. Das Ergebnis ist ein großzügiges Wohnhaus mit wunderba-



Foto: Stadtarchiv Bamberg / Jürgen Schraudner

Daniela Chavanin, Nina Freund, Antonia Hofmann und Sara Schwarz vom Eichendorff-Gymnasium gewannen den Schülerwettbewerb.

rem Blick auf den Dom.

Parallel zum Bauherrenpreis wurde anlässlich des Europäischen Kulturerbejahres 2018 erstmals ein eigener Schulwettbewerb durchgeführt. Erklärtes Ziel dabei: das Interesse junger Menschen an historischen Städten zu wecken. In Bamberg beteiligten sich Schülerinnen des Eichendorff-Gymnasiums. Während sich die Jahrgangsstufe 7 mit einem Nutzungskonzept für die ehemalige Marienkapelle in der Judenstraße 1 beschäftigte, plante der 11.

Jahrgang einen Neubau für die Baulücke Kettenbrückstraße 6. Gewonnen hat das Projekt „Seniorentreff EICHE“ für den früheren Kirchenbau der Marienkapelle. Die Jury hat das Nutzungskonzept als barrierefreier Ort des Generationenaustauschs voll überzeugt. Der 1. Preis ist dotiert mit 500 Euro. 300 und 200 Euro gingen an den 2. bzw. 3. Preisträger mit den Arbeiten „Fair Cafe“ und „Chill Bro Jugendtreff“. Die übrigen fünf Projektgruppen erhielten eine Anerkennungsprämie von je 100 Euro.



Preisträger Urs Bergmann nahm von Bürgermeister Wolfgang Metzner Urkunde und Bronzeplakette des Bauherrenpreises 2018 entgegen.

Schülerhilfe für die Kreuzung

Schulweghelfer des FLG an der Fußgängerampel Friedrichstraße/Herzog-Max-Straße

Verkehrssicherheit. Der rot-weiße Sperrpfosten steht erst seit kurzem, doch er hat bereits Schrammen – von Fahrzeugen, die die Kurve aus der Herzog-Max-Straße nach rechts Richtung Wilhelmsplatz schneiden. Überfahren wird hier ein Teil des Gehweges, teilweise wird sogar die Ampel direkt nach der Kurve übersehen. Das ist besonders gefährlich, da viele Schüler des nahe gelegenen Franz-Ludwig-Gymnasiums (FLG) die Straße an dieser Stelle queren.

Das haben Anwohner besorgt beobachtet und sich an die Stadtverwaltung gewandt. Dort haben sie offene Türen eingearnt: Der Entsorgungs- und Baubetrieb (EBB) hat das Vorfahrt-Gewähren-Schild durch ein Stopp-Schild ersetzt und den Sperrpfosten aufgestellt. Außerdem haben sich 18 Schülerinnen und Schüler des FLG zu Schulweghelfern

ausbilden lassen. Schulleiter Rainer Herzing ist stolz. So sagt etwa die 13-jährige Johanna: „Ich will mithelfen, dass keine Unfälle passieren.“ Lorenz, Tom sowie Max und Max erinnern sich an die Schülerlotsen aus der eigenen Grundschulzeit. „Wir wollen etwas zurückgeben und auf die kleineren Kinder achten“, erklären die Jugendlichen. „Natürlich helfen wir jedem gern über die Straße, auch älteren Menschen.“ Aussagen, die den Sicherheitsbeauftragten am FLG, Jens Schneider, freuen dürften.

Schulreferent und Bürgermeister Dr. Christian Lange betont: „Es ist unser Ziel, dass jedes Kind sicher zur Schule und zur KiTa gelangt sowie wieder zurück. Weiterhin ist es unser Anliegen, dass Seniorinnen und Senioren im Straßenverkehr möglichst unterstützt werden.“ Klaus Fuß, Verkehrserzieher bei der Bamberger Polizei, möchte



Foto: Pressestelle / Anna Lienhardt

Bürgermeister Dr. Christian Lange, die Verkehrserzieher Klaus Fuß und Franz Werner sowie Schulweghelfer, Schulleitung und Anwohner gruppieren sich um den neuen Sperrpfosten (v.l.).

noch ein „Danke“ an die Lotsen loswerden – „dass sie sich am Nachmittag Zeit genommen haben für die Ausbildung. Es gibt im Jahr ungefähr zehn Schulwegunfälle – aber nicht dort, wo Schulweghelfer im

Einsatz sind“. Das, und noch etwas anderes, freut die Ehrenamtlichen: „Wenn wir Leuten über die Straße helfen, sagt auch immer jemand danke. Das ist schon schön“, finden die vier Jungs vom FLG.

Kunst gegen Komasaufen

Seit zehn Jahren gibt es den Plakatwettbewerb „bunt statt blau“

Prävention. „Flasche Schnaps bringt 14-Jährigen in Klinik“ – Schlagzeilen wie diese tauchen in schöner Regelmäßigkeit in den Medien auf. Die gute Nachricht: Es werden im Freistaat immer weniger Kinder und Jugendliche, die wegen einer Alkoholvergiftung im Krankenhaus behandelt werden

müssen. Dennoch ist jeder Fall einer zu viel. Bürgermeister Dr. Christian Lange und Gesundheitsministerin Melanie Huml riefen deshalb bei ihrem Besuch der Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule in Bamberg dazu auf, weiterhin für einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol zu werben.

Für Bürgermeister wie Gesundheitsministerin ist „bunt statt blau“, ausgerichtet von der Krankenkasse DAK, ein wichtiger Baustein der Alkoholsuchtprävention. Seit zehn Jahren sind Schülerinnen und Schüler deutschlandweit aufgerufen, sich am Plakatwettbewerb zu beteiligen. 95.000 junge Künstlerinnen und Künstler haben bisher

daran teilgenommen und bunte Plakate gegen das Komasaufen gestaltet. Zuerst werden in allen Bundesländern die Siegerplakate gekürt. Dann wählt eine Bundesjury die Bundessieger. Schülerinnen und Schüler der Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule wurden bereits mehrfach auf regionaler und überregionaler Ebene ausgezeichnet.



Foto: Pressestelle / Gerhard Beck

Amy-Kate Stocks (l.) und Jan Kummer präsentieren Melanie Huml (v.r.), Dr. Christian Lange und Schulleiter Martin Mattausch ihre Kunstwerke.

Das Bamberger Spielmobil ist wieder unterwegs



Auch 2019 geht Chapeau Claque e.V. mit dem Spielmobil der Stadt Bamberg wieder von April bis Oktober auf Tour.

Termine im **APRIL** (alle 15 – 18 Uhr)

Weltenbummler	03.04.	Malerviertel, Familientreff Löwenzahn
Weltenbummler	04.04.	Troppauplatz
Weltenbummler	05.04.	Spielplatz am Distelweg, Gereuth
Weltenbummler	10.04.	Sportplatz der Mittelschule Gaustadt, Ochsenanger
Weltenbummler	11.04.	Eschenweg, Bamberg Ost
Wunschkonzert	12.04.	Spielplatz am Distelweg, Gereuth

BARrierefreipreis 2019 geht an die Erlöserkirche

Engagement für ein Bamberg ohne Hindernisse

Inklusion. Die Stadt Bamberg hat zum achten Mal die Auszeichnung „Barrierefrei – Leben, Einkaufen und Genießen ohne Hindernisse“ verliehen. In diesem Jahr ging die Auszeichnung an die Erlöserkirche des Evangelisch-Lutherischen Pfarramts am Kunigundendamm 15.

Mit dem „Barrierefreipreis“ wird vorbildliches Engagement von Bürgern, Institutionen und Unternehmen auf dem Gebiet der Barrierefreiheit öffentlich gewürdigt. Der diesjährige Preisträger, die Erlöserkirche, hat in herausragender Art und Weise neue Maßstäbe im Abbau von Barrieren gesetzt. Dank einer zusätzlichen Seitentüre, die vom Gottesdienstraum kaum sichtbar ist, kann man nun auf verschiedene Arten in den Kirchenraum eintreten: Mit Druck auf einen Taster öffnen sich die Türen elektrisch. Alternativ kann

bestens erreichbar.

„Der Umbau zeigt in vorbildlicher Weise, dass es gelingen kann moderne, barrierefreie Einbauten und alten Baubestand harmonisch aufeinander abzustimmen. Er ermöglicht neue direkte Wege, die vorher nicht zur Verfügung standen und hat somit einen großen Nutzen für alle Besucherinnen und Besucher der Kirche, sowohl für Menschen mit Behinderung und ältere Menschen als auch für Eltern mit Kindern“ begründet Susanne Seggelke das Votum der Jury.

„Wir wollen die Herausforderung Barrierefreiheit und Barrierearmut konsequent angehen“, betonte Bürgermeister Dr. Christian Lange bei der Preisverleihung. Bis zum Jahr 2050 werden in Deutschland



Bürgermeister Dr. Christian Lange und die Seniorenbeauftragte der Stadt Bamberg, Stefanie Hahn, überreichen den „Barrierefreipreis 2019“ an den Kirchenvorstand der evangelisch-lutherischen Erlöserkirche Bamberg.

man sie aber weiterhin auch mit der Hand aufdrücken. Da die zusätzliche Seitentüre nur wenige Meter von dem vor Jahren gebauten Außenaufzug ins Gemeindezentrum entfernt ist, kommt man auch dorthin problemlos. Zudem ist die Behindertentoilette im Gemeindezentrum nun ebenfalls

mehr als drei Mal so viel Menschen über 80 Jahre alt sein wie heute. „Diese Entwicklung stellt eine gewaltige Herausforderung für Länder, Städte und Kommunen dar. Und so sind wir als Stadt verpflichtet, im Rahmen unserer Möglichkeiten Barrieren abzubauen“, so Lange weiter.

HIGHLIGHTS IN DER REGION

LIEDER AUF BANZ 2019
EIN ABEND MIT FREUNDEN

WOLFGANG NIEDECKEN | SÜDEN II (SCHMIDBAUER, POLLINA, KÄLBERER)
WOLFGANG AMBROS | JULIA NEIGEL FEAT. MASCHINE & HASSBE
RINGLSTETTER & BAND | HANS WELL & DIE WELLBAPPN
ROGER STEIN

SOWIE DIE NACHWUCHSPREISTRÄGER DER HANNS-SEIDEL-STIFTUNG 2019

MODERATION: VIVA VOCE

05. + 06.07.2019 KLOSTERWIESE
KLOSTER BANZ | BAD STAFFELSTEIN

BR Sparkasse Hanns Seidel Stiftung KARTENKIOSK BAMBERG DB Regio Bayern

Klassik auf Banz

Das Picknick Open Air mit den **Bamberger Symphonikern**

So., 07.07.2019, 19 Uhr
Klosterwiese
Kloster Banz in Bad Staffelstein

MIT: Manfred Honeck, Dirigent
Simona Sattlerová, Sopran
Benjamin Bruns, Tenor

Arien und Duette des Belcanto, von Wolfgang Amadeus Mozart, u.a.

Bamberger Symphoniker Fränkischer Tag

KONSTANTIN WECKER

UND DIE **Bayerische Philharmonie**
WELTENBRAND
24.07.2019 SCHLOSS EYRICHSHOF

MARK MAST

SBC Regional Südsteiermark HUK-COBURG

SCHLOSSPLATZ COBURG **open air sommer**
www.open-air-sommer.de

ROLAND KAISER
OPEN AIR 2019
Live mit Band

15.08.2019

EIN MANN & SEIN KLAVIER

UDO JÜRGENS
UNVERGESSEN!

MUSIKALISCHE ERINNERUNGEN AN EINE LEGENDE

VON & MIT **ALEX PARKER**
(KLAVIER & GESANG)

29.11.2019
KULTURBODEN HALLSTADT

DIE JOE COCKER STORY

JOE COCKER STORY

26.10.2019
KULTURBODEN HALLSTADT

Sichern Sie sich Ihre Karten an allen bekannten VVK-Stellen in Ihrer Region und auf www.ADticket.de.

Starke Zeichen für die Menschlichkeit

Internationale Wochen gegen Rassismus werden in Bamberg mit Leben erfüllt

Zusammenleben. Ein Projekttag für Schulen und eine Aktion in der Fußgängerzone waren Mitte März die „Highlights“ der diesjährigen Internationalen Wochen gegen Rassismus unter dem Motto „100 % Menschwürde - zusammen gegen Rassismus“.

Das CineStar-Kino war Schauplatz des großen Projekttag für die Bamberger Schulen am 15. März. In verschiedenen Workshops setzten sich die Jugendlichen dabei mit dem Thema Rassismus, Ausgrenzung und Diskriminierung auseinander. Höhepunkt war dann die Präsentation der Gewinner des Plakat- und Filmwettbewerbes zum Thema „Alle anders, alle gleich – Stoppt Rassismus“. Julia Seiler (E.T.A.-Hoffmann-Gymnasium) hieß die Siegerin beim Plakatwettbewerb mit einem eindrucksvollen handgezeichneten Plakat „Alle Farben sind schön“. Den Filmwettbewerb gewann eine Gruppe der Klasse 10 der Berufsfachschule Maria Hilf mit dem Stummfilm-

beitrag „Wir sind doch keine Dinosaurier“.

Bürgermeister Dr. Christian Lange dankte allen Schülerinnen und Schülern, die sich am Projekttag engagiert haben. Ganz unabhängig von Wettbewerbsergebnissen gelte: „Jeder, der teilgenommen hat, ist ein Gewinner!“. Auch der Vorsitzende des Migranten- und Integrationsbeirats der Stadt Bamberg, Mohamed Hédi Addala, freute sich über die positive Einstellung der jungen Leute: „Jeder von uns kann die Gesellschaft mitgestalten, die Welt im Großen und im Kleinen verändern, indem wir nicht wegsehen sondern mit Rat und Tat eingreifen, wo Hilfe gebraucht wird.“

„Erinnerung entstauben – Rassismus bekämpfen – Menschlichkeit bewahren“ lautete dann das Motto am Samstag in der Innenstadt. Bei einer Kundgebung vor dem Gabelmannbrunnen zeigte sich Oberbür-



Aktionstag am 16. März in der Fußgängerzone



Projekttag der Schulen im CineStar

germeister Andreas Starke beeindruckt davon, „mit wie viel Elan und Sensibilität sich besonders die Schülerinnen und Schüler der ‚Schule-ohne-Rassismus‘-Schulen mit dem schwierigen Thema Rassismus auseinandersetzen, sich für ein gutes Miteinander und Toleranz stark machen.“ Im Anschluss wurden in Kleingruppen der

Teilnehmer zahlreiche Stolpersteine in der Stadt aufgesucht, um einerseits an die Opfer des dunkelsten Kapitels deutscher Geschichte durch Erzählungen zu erinnern und zugleich für die Gegenwart und Zukunft zu wahren. Zudem wurden bei der jeweiligen Gedenkzeit die aufgesuchten Stolpersteine gereinigt.

Ein wichtiges Signal

Demonstrationszug zum Equal Pay Day 2019

Gleichstellung. Der Equal Pay Day (EPD) markiert symbolisch den Tag, bis zu dem Frauen aufgrund der Lohnlücke zwischen Mann und Frau gemessen am Durchschnittsbruttostundenlohn in Deutschland umsonst arbeiten. Diese Lücke betrug 21 Prozent (2017) - damit gab es in diesem Jahr keine Veränderung beim Gender Pay Gap, so dass auch 2019 Frauen wieder bis zum 18. März umsonst gearbeitet haben. Mit einer Schilderdemonstration in der Bamberger Innenstadt wurde am EPD auf diesen Missstand hingewiesen. Bambergs Oberbürgermeister Andreas Starke unterstützte die Demo.

Ausgestattet mit roten Schirmen und verschiedenen Schildern zogen die Demonstranten gleich zweimal durch die Bamberger

Fußgängerzone. Die Signalfarbe passte, denn es sollte ein Signal gesetzt werden: Nämlich, dass es höchste Zeit ist, darüber zu

sprechen, wer den Wert unserer Arbeit bestimmt und weshalb typisch weibliche Berufe oft so viel schlechter bezahlt sind

als männliche Tätigkeiten. Und das ist den Demonstrations- teilnehmerinnen und -teilnehmern gelungen. Gespräche mit Passanten zeigten eine deutliche Zustimmung zur Forderung nach gerechten Löhnen, die sich an Ausbildung, Aufgaben und Leistung orientieren und nicht am Geschlecht. Ein gutes Zeichen, das sich allerdings bei den Entscheidungsträgern in Politik und Wirtschaft fortsetzen muss.

Organisiert wurde die Aktion zum diesjährigen Equal Pay Day von der Gleichstellungsstelle der Stadt Bamberg, dem ver.di-Bezirk Oberfranken-West, dem Katholischen Deutschen Frauenbund Diözesanverband Bamberg e.V. (KDFB) und der Katholischen Arbeitnehmerbewegung Diözesanverband Bamberg e.V. (KAB).



Oberbürgermeister Andreas Starke und Mitstreiterinnen und Mitstreiter beim Equal Pay Day 2019

„Dein Bamberg! Eine Stadt voller Geschichte und Geschichten ...“

Aktionstag der zertifizierten Bamberger Gästeführer am 7. April

Tourismus. Die zertifizierten Bamberger Gästeführer laden die Bamberger Bürgerinnen und Bürger zu einem Aktionstag am Sonntag, 7. April, ein. Bei verschiedenen kostenlosen Kurzführungen können die Bamberger einmal ihre eigene Stadt aus dem Blickwinkel von Besuchern Bambergs erleben – auf emotionale, unterhaltsame und begeisternde Weise.

Man erkennt sie leicht im Stadtbild. Mehr als 100 Personen, die durch den Tourismus und Kongress Service der Stadt Bamberg – kurz TKS – als zertifizierte Gästeführer anerkannt sind. Sie führen Besucher aus nah und fern auf Fränkisch, Hochdeutsch und in 15 Fremdsprachen durch das Weltkulturerbe Bamberg. „Dabei vergessen wir nicht die Menschen aus Bamberg, die ihre Stadt lebens- und liebenswert machen“, so Stefan Küst, einer der Gästeführer und Organisatoren des Aktionstages. „Auch an Tagen mit vielen Besuchern haben wir bei unseren Führungen immer auch die Interessen der hier lebenden und arbeitenden Bürgerinnen und Bürger im Blick.“

Das wird durch ein Leitbild deutlich, das die TKS-zertifizierten Gästeführer für sich formuliert haben. „Mit unserem Leitbild wollen wir den Umgang mit der Stadt, ihren Einwohnern, den Denkmälern und Sehenswürdigkeiten und auch unter den Gästeführern selbst weiter verbessern.“

Als Angebot und kleines Dankeschön für Einheimische veranstalten die zertifizierten Bamberger Gästeführer am 7. April erstmals einen Aktionstag mit kostenlosen Kurzführungen zur Geschichte Bambergs und seinen Bewohnern:

1. Uff der Greten – Der Alte Hafen als „Bambergs Tor zur Welt“
2. Und ewig lockt das Bein – Rund ums Alte Rathaus
3. Früher wurde hier gebetet – Säkularisation in Bamberg
4. Bürger dieser Stadt – 1000 Jahre Juden in Bamberg
5. Jetzt drehen sich hier andere Räder – Bamberger Mühlenviertel

6. Die Geburt der Phantasie – E.T.A. Hoffmann in Bamberg
7. Von Klosterschülern, Bachgänsen und Studenten – Bamberg als Bildungsstadt

Die Führungen finden zwischen 11 und 15 Uhr jede halbe Stunde – außer um 14.00 Uhr – statt. Startpunkt ist die Tourist-Information in der Geyerswörthstraße 5. Die Kurzführungen dauern ca. 30 – 40 Minuten. Die Teilnehmerzahl je Führung ist beschränkt. Eine Voranmeldung unter info@bamberg.info und Tel. 2976 110 ist möglich.



Foto: Tourismus & Kongress Service

Wer sind die TKS-zertifizierten Bamberger Gästeführer?

Seit 1996 bildet die Stadt Bamberg durch den Tourismus und Kongress Service Gästeführer in einem fünfmonatigen Lehrgang aus. Wer an dieser Ausbildung teilnehmen will, muss gerne mit anderen Menschen kommunizieren und die Fähigkeit mitbringen, Besucher für die Schönheit Bambergs zu begeistern. Auch Fremdsprachenkenntnisse sind notwendig. In mehr als 100 Unterrichtsstunden wird Wissen zur Stadt-, Kunst- und Kirchengeschichte und zu Bamberg, wie es sich heute darstellt, von erfahrenen Fachleuten vermittelt. Ergänzt wird dieses theoretische Wissen durch Präsentationsschulungen und Proberundgänge. Zum erfolgreichen Abschluss gilt es, eine Prüfung mit schriftlichem und praktischem Teil zu bestehen.

Die TKS-zertifizierten Gästeführer leisten auch einen aktiven Beitrag zur Erhaltung des Welterbes. Seit zwei Jahren wird aus diesem Kreis der Gästeführer bei fast allen über den TKS durchgeführten Gruppenführungen ein „Welterbefürher“ gespendet. So kamen in kurzer Zeit schon 51.110 Euro zusammen, die für die Restaurierung denkmalgeschützter Gebäude im Welterbe sowie für das Historische Museum genutzt werden.

„Danke für Ihre Meinung!“



Foto: Landratsamt / Rudolf Meider

Familien. Um auf die Bedürfnisse der Eltern in Stadt und Landkreis Bamberg zukünftig noch besser reagieren zu können, führte die Familienregion aus Stadt und Landkreis Bamberg mit ihren Bildungsbüros eine Familienbefragung durch. Über 1.800 Familien aus Stadt und Landkreis nutzten diese Möglichkeit und füllten den Online-Fragebogen aus. Landrat Johann Kalb und Oberbürgermeister Andreas Starke dankten nun für die Teilnahme und übergaben als Hauptgewinne iPads an zwei glückliche Teilnehmerinnen, die per Zufallsprinzip ermittelt wurden. Unter weiteren 60 teilnehmenden Familien wurden „Bambados“-Gutscheine verlost. Mit den Ergebnissen der Befragung werden im Interesse einer kinder- und familienfreundlichen Region auch Konzepte der Familienbildung und der frühen Hilfen fortgeschrieben.

„Ein Mann ist keine Altersvorsorge“



Foto: Gleichstellungsjahres Stadt Bamberg

Gleichstellung. Unter dem Motto „Ein Mann ist keine Altersvorsorge“ referierte Finanzexpertin Helma Sick im Rahmen des Internationalen Frauentages darüber, warum die finanzielle Unabhängigkeit von Frauen wichtig ist. Denn noch heute sei es so: Bekomme ein Paar ein Kind, dann ist es meist die Mutter, die beruflich zurückstecke. Sie und nicht der Vater gehe in Elternzeit und arbeite nach der Babypause in Teilzeit. Das wiederum, so Sick, „liegt meist daran, dass der Partner mehr verdient.“ Und so zeigte Sick in ihrem

Vortrag auf, was gerade Minijobs für Frauen bedeuten können: Nämlich geringe Rentenansprüche und eine fehlende finanzielle Absicherung. Helma Sick ermutigte die vorwiegend weiblichen Gäste im vollbesetzten Stephanshof, sich rechtzeitig um die eigenen Finanzen zu kümmern. Eine Möglichkeit, der Armutsfalle zu entgehen könnte beispielsweise der Abschluss eines Partnerschafts- oder Ehevertrages sein im Sinne von „Hope for the best – prepare for the worst!“ Alternativ dazu wäre es auch hilfreich, wenn sich beide Elternteile in einer Familie mit kleinen Kindern die Elternzeit teilen würden.

Fledermäuse lieben Bamberg

Von 25 in Bayern vorkommenden Arten leben im Stadtgebiet 18 / Neuentdeckungen im Hain

Naturschutz. Bei Kontrollen von Nistkästen im Hain wurde kürzlich eine Betreuer- und Forschergruppe (Markierergemeinschaft Oberfranken) unter Leitung von Christian Strätz und Johanna Jörg aus Bayreuth fündig: In den Kästen wurden unter anderem der Große Abendsegler und die Mückenfledermaus entdeckt. Die erste Frühlingswärme hat die Tiere aus ihrem Winterquartier gelockt. Sie nutzen die Kästen im März als Zwischenquartier.

Bamberg ist ein Eldorado für Fledermäuse: von 25 in Bayern

vorkommenden Arten leben im Stadtgebiet 18! Mit den Mainauen bei Bischberg (14 Arten) ist der Bamberger Stadtpark (13) einer der artenreichsten Lebensräume für Fledermäuse im Stadtgebiet. Aufgrund der allgemeinen Wohnknappheit für die nachtaktiven Fluginsekten hat das städtische Umweltamt schon in den 1990er-Jahren zahlreiche Fledermauskästen im Hain aufhängen lassen. Diese wurden von der Forschergruppe durch flache Spezialkästen für ziehende Fledermäuse (z. B. Rauhaufledermaus) ergänzt, um über darin rasten-



Foto: Umweltamt / Dr. Jürgen Gerdes

de Tiere Erkenntnisse zum Zugverhalten zu gewinnen. Dafür werden die erfassten Tiere mit

Ring und vereinzelt mit Sendern versehen, um sie verfolgen zu können.

Fahrradbörse auf dem Maxplatz

terre des hommes und ADFC laden am 6. April ein

Aktion. Wie in jedem Jahr veranstaltet die Bamberger terre des hommes Gruppe (tdh) im Frühjahr ihre Fahrradbörse. Gemeinsam mit dem ADFC lädt die tdh-AG Bamberg dazu am Samstag, 6. April, auf den Maxplatz ein. Von 10 bis 11 Uhr werden gebrauchte fahrtüchtiger Fahrräder jeder Art entge-

genommen. Der Verkauf der überprüften Fahrräder erfolgt dann zwischen 11 und 14 Uhr. Es werden auch gerne gespendete fahrtüchtige Fahrräder entgegengenommen!

Die tdh-AG Bamberg unterstützt mit dem Erlös aus dem Fahrradverkauf speziell Stra-

ßenkinderprojekte in Peru und Bolivien. Die Annahmgebühr beträgt 5 Euro, jeweils 10 Prozent des bezahlten Preises vom Verkäufer und Käufer gehen an die tdh-Projekte.

Von 14 bis 14.30 Uhr können

die Verkaufserlöse bzw. nicht verkaufte Fahrräder abgeholt werden. Mit dabei ist der ADFC mit einem Infostand, dem Jahresprogramm und allem zum Thema Fahrrad. Zur Unterstützung mit dabei ist die Bicycle Liberation Front.

Bewässerungsverbot für Kartoffeln und Tomaten mit Oberflächenwasser der Regnitz

Verfügung. Das Umweltamt informiert darüber, dass für Abschnitte von sieben Oberflächengewässern in Bayern (Stand Januar 2019) durch das Institut für Pflanzenschutz der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft Freising (LfL) Bewässerungsverbote für Kartoffeln und Tomaten ausgesprochen wurden. Diese Verbote gelten auch für die Regnitz im Stadtgebiet Bamberg. Die betroffenen Gewässer sind mit einem Bakterium kontaminiert, das bei Wirtspflanzen (Kartoffeln, Auberginen, Tomaten etc.) die Schleimkrankheit auslöst, welche zu massiven Ertragseinbußen führen kann. Für den Menschen ist der Erreger ungefährlich.

Aufgrund der Allgemeinverfügungen der LfL vom 15.05.2008, geändert mit Allgemeinverfügung vom 10.02.2009, ist im Stadtgebiet Bamberg die Bewässerung und Beregnung von Kartoffel- und Tomatenpflanzen mit Oberflächenwasser aus der Regnitz verboten.

Die Allgemeinverfügungen können unter folgendem Link heruntergeladen werden:

<https://www.lfl.bayern.de/ips/pflanzengesundheit/033567/index.php>

Dort stehen auch weitere Informationen und Kontaktdaten der LfL zur Verfügung.

Der Bürger fragt:

Wieso braucht die Stadt Bamberg eine Baumschutzverordnung?

Das Umweltamt antwortet:

Die städtische Baumschutzverordnung dient der Erhaltung des Baumbestandes in Bamberg. Die Gründe für die Unterschutzstellung sind vielfältig, denn Bäume haben nicht nur eine positive Wirkung auf das Stadtbild, sondern sie verbessern auch das Stadtklima und tragen zum Arten- und Biotopschutz bei. Dennoch kann nicht jeder Baum erhalten werden, Ausnahmen sind in der Baumschutzverordnung verankert. So hat z. B. die Verkehrssicherheit Vorrang. Durch die Speicherung von Kohlenstoffdioxid tragen Bäume dazu bei, den Klimawandel zu bremsen. Außerdem produzieren sie überlebenswichtigen Sauerstoff. Bäume sind die „grüne Lunge“ einer Stadt, da sie die Luft von Staub und anderen Partikeln reinigen. Vor allem in den zunehmend heißer werdenden Sommern agieren Bäume als Mikroklimaverbesserer und sorgen neben einem wohltuenden Schattenwurf für erhöhte Luftfeuchtigkeit und eine Abkühlung der Luft. Bei Starkregen haben Bäume durch den Rückhalt von Wasser eine wichtige Schutzfunktion. Zudem bieten sie Lebensraum für unzählige Tierarten und garantieren deren Überleben im urbanen Bereich. In versiegelten Gebieten wie der Altstadt ist ein Baum immer ein schöner Blickfang.

Informationen zur Baumschutzverordnung in der Stadt: www.stadt.bamberg.de/media/custom/332_39_1.PDF?1346311647

Auf geht's zum STADTRADELN 2019

Klimaschutzkampagne findet vom 20. Mai bis zum 9. Juni in Stadt und Landkreis Bamberg statt

Radverkehr. Stadt und Landkreis Bamberg beteiligen sich auch 2019 wieder am STADTRADELN, einer bundesweiten Aktion des Klimabündnisses der Europäischen Städte. Ziel ist es, den Radverkehr in den Kommunen zu fördern und möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen. Jeder einzelne kann hier seinen Beitrag zum lokalen Klimaschutz leisten.

Die Zahlen aus dem letzten Jahr belegen: Fahrradfahren wird immer attraktiver. Das letztjährige STADTRADELN brachte wiederum Rekordzahlen – zum zehnten Mal in Folge. 886 Kommunen mit knapp 300.000 Radlerinnen und Radler nahmen deutschlandweit

an diesem Wettbewerb teil. Fast 60 Millionen Kilometer wurden klimaschonend mit dem Fahrrad zurückgelegt.

Fahrradfahren bietet im Alltag eine ausgezeichnete Möglichkeit, Strecken wie den Weg zur Arbeit oder zum Einkaufen gesundheitsbewusst und umweltfreundlich zurückzulegen. Genau hier setzt „STADTRADELN“ an. In Stadt und Landkreis Bamberg radelten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im vergangenen Jahr über 311.000 Kilometer (2018: 228.000). In der Stadt Bamberg legten 900 Teilnehmer in 61 gemeldeten Teams über



Foto: Landratsamt Bamberg

175.000 Kilometer zurück, darunter 3 Schulen mit insgesamt 20 Schulklassen inklusive zweier Lehrerteams, die über 42.000 km radelten. Im Landkreis schafften 522 Radlerinnen und Radler in 35 Teams knapp über 136.000 km.

Vom 20. Mai bis zum 09. Juni sollen heuer wieder möglichst

viele Wege im Team mit dem Rad zurückgelegt werden. Dabei ist es egal, ob das Rad zur Arbeit oder in der Freizeit benutzt wird. Melden Sie Ihr Team an – Jeder Kilometer zählt! Teilnahmberechtigt sind alle, die in Stadt und Landkreis Bamberg wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch-) Schule besuchen.

Online-Anmeldungen

Die Anmeldungen können online ab sofort unter den Adressen www.stadtradeln.de/bamberg/ und www.stadtradeln.de/landkreis-bamberg/ erfolgen. Für Rückfragen steht das Organisationsteam der Stadt (Tel. 0951 87-1718/-1724 oder Mail: bamberg@stadtradeln.de) und des Landkreises Bamberg (Tel. 0951 85-521 oder Mail: landkreis-bamberg@stadtradeln.de) zur Verfügung.

„Fair Traders“

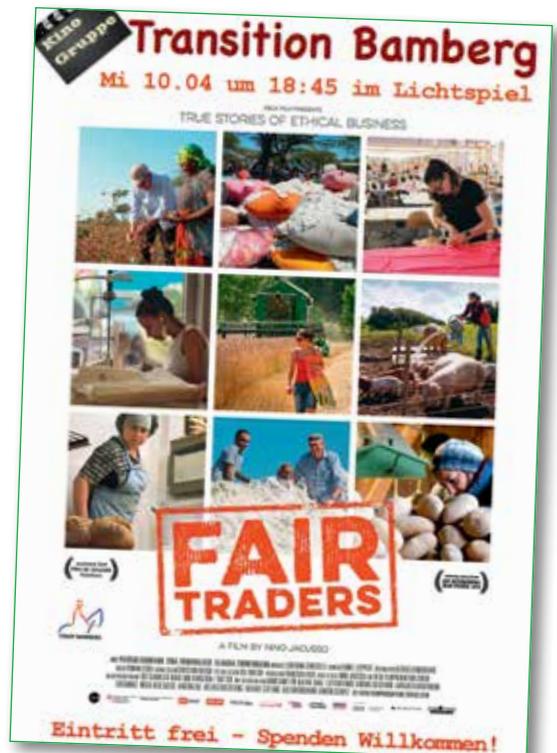
Agenda 21 Kino am 10. April um 18.45 Uhr im Lichtspiel

Nachhaltigkeit. Die Agenda 21-Kino Gruppe von Transition Bamberg in Kooperation mit dem städtischen Umweltamt laden am Mittwoch, 10. April, um 18.45 Uhr zum Kinoabend im Lichtspiel und anschließender Diskussion bei leckeren veganen und vegetarischen Häppchen ein.

„Es muss doch einen anderen Weg geben!“ Dieser Gedanke war Ausgangspunkt für eine radikale Neuorientierung von zwei Unternehmerinnen und

einem Unternehmer: Sina Trinkwalder, früher Besitzerin einer Marketing-Agentur, fertigt heute Zero-Waste-Kleider mit Angestellten, die auf dem Arbeitsmarkt kaum eine Chance hätten. Der Textilingenieur und ehemalige Garnhändler Patrick Hohmann hat in Indien und Tansania zwei Großprojekte für die Herstellung von Biobaumwolle aufgebaut. Und die aus dem pädagogischen Bereich kommende Claudia Zimmermann betreibt jetzt mit ihrem Partner einen Biohof mit angeschlossenem

Dorfladen und engagiert sich gegen Food Waste. Faire Arbeitsbedingungen und biologische Herstellung mit dem Kostendruck der freien Marktwirtschaft zu vereinbaren, ist für die drei ein ständiger Balanceakt – doch sie beweisen, dass es wirtschaftlich möglich ist, sozial, ökologisch und gleichzeitig erfolgreich zu produzieren. „Fair Traders“ zeigt drei Persönlichkeiten aus drei Generationen, die in der Schweiz, in Deutschland, Tansania und Indien alternative Ideen umsetzen und Nachhaltigkeit als Versprechen für die Zukunft einlösen.



„Fair Traders“ ist engagiertes Kino mit starken Bildern, das Mut macht, aktiv an der fairen Gestaltung unserer Zukunft teilzunehmen.

Anschließende Diskussion mit lokalen Akteuren! Eintritt frei – Spenden willkommen!

Umwelt-Termine

Gelber Sack

01.04. Bezirk 4 – 6
02.04. Bezirk 10 – 12
08.04. Bezirk 1 – 3
09.04. Bezirk 7 – 9

Altpapier

02.04. Bezirk 4
03.04. Bezirk 5
04.04. Bezirk 6
09.04. Bezirk 7
10.04. Bezirk 8
11.04. Bezirk 9

Kostenlose Energieberatung

durch die Klima- und Energieagentur Bamberg in Zusammenarbeit mit dem Verein Energieberater Franken e.V.
Jeden Mittwoch, 12.00 – 18.00 Uhr
Anmeldung: Tel. 0951 87-1724 oder 0951 85-554

Athen – Prag – Rodez

Bamberger Schüler im europäischen Austausch

Schüleraustausch. Die EU mag kriseln, aber der europäische Gedanke hat gerade bei der jungen Generation nichts von seiner Faszination und Anziehungskraft eingebüßt. In diesen Wochen sind wieder zahlreiche Schülerinnen und Schüler der

Empfang im Rathaus Geyerswörth zu begrüßen. In diesem Jahr waren es insgesamt 27 tschechische Schülerinnen und Schüler, sowie die Begleitlehrerinnen Frau Kosova und Frau Meinzingero, die Bürgermeister Wolfgang Metzner



Prag

Foto: Bärbel Meister

Bamberger Schulen als Gastgeber oder Gäste in Verbindung mit ihren Altersgenossen aus ganz Europa.

Bereits zum 27. Mal findet in diesem Jahr der sehr beliebte Schüleraustausch zwischen dem Gymnázium prof. Jana Patočky **Prag 1** und dem Dientzenhofer Gymnasium statt. Diese Jugendbegegnung stellt eine der beständigen Säulen der Städtepartnerschaft dar. Es ist der Stadt Bamberg daher immer eine freudige Pflicht, die Schüler zusammen mit Ihren Austauschpartnern bei einem

willkommen heißen durfte. Von deutscher Seite hat Maïke Wersal die Programmkoordination inne. In Kürze werden dann 27 Bamberger Schülerinnen und Schüler zum Gegenbesuch nach Prag 1 aufbrechen

Nur vier Wochen lagen zwischen dem Besuch einer französischen Schülergruppe aus der Partnerstadt **Rodez** und dem Gegenbesuch der Klasse 10a des Dientzenhofer-Gymnasiums (DG). Am 22. März gab es in Frankreichs Südwesten ein herzliches Wiedersehen, hatte man doch schon in Bamberg



Rodez

Foto: DG

Freundschaft geschlossen. Neben dem offiziellen Programm wurde natürlich auch die wundervolle Landschaft des Aveyron rund um Rodez erkundet. So besuchten die Schüler Conques, die auf dem Jakobsweg gelegene romanische Klosterkirche, in der die heilige Fides verehrt wird, die in Bamberg unter dem Namen St. Getreu bekannt ist. Weitere Highlights waren der Besuch der Messerschmiede in Laguiole und die Fahrt über das großartige Viaduc de Millau zu den Käsekellern in Roquefort. Die Schülerinnen und Schü-

ler der 10a wurden von den Lehrkräften Agnes Burger und Reinhold Wick begleitet.

Zum dritten Mal gibt es in diesem Jahr den Jugendaustausch Bamberg – **Athen**. Die griechische Schülergruppe mit ihren deutschen Austauschpartnern vom Franz-Ludwig-Gymnasium Bamberg und den betreuenden Lehrkräften Dr. Matthias Büttner und Brigitte Henkel (l.) wurden beim offiziellen Empfang im Rathaus Geyerswörth durch den Zweiten Bürgermeister Dr. Christian Lange (r.) begrüßt.



Athen

Foto: Bärbel Meister

Der Hain wird zur Laufstrecke

„Starkes Rennen für Menschen in Not“ beginnt am Samstag um 14 Uhr

Volkslauf. 18 Grad und sonnig, so lautet die Wettervorhersage für diesen Samstag, 30. März. Perfekte Bedingungen also für den traditionellen Volkslauf „Starkes Rennen für Menschen in Not“, der um 14 Uhr bereits zum 13. Mal stattfindet.

Der Erlös des acht Kilometer langen Laufs durch den Hain kommt in diesem Jahr dem Verein „iSo – innovative Sozialarbeit“ zugute. Start und Ziel ist wie immer der Tennisclub Bamberg im Hain, wo den Teilnehmern auch Umkleiden bzw.

Duschen und WCs zur Verfügung stehen. Die Startgebühr beträgt 5 Euro, für Kinder bis 12 Jahre ist die Teilnahme gratis.

Parkmöglichkeiten bestehen am P&R-Parkplatz Heinrichsdamm, beim Jahn-Wehr und auf dem Parkplatz an der Hainstraße. Bis zum Tennisclub Bamberg sind es dann nur noch ein paar Minuten Fußweg. Der Weg zum Tennisclub und die Laufstrecke sind ausgeschildert.

Anmeldungen sind direkt vor dem Start am Tennisclub im



Foto: Pressestelle / Stefan Schlitzwirth

Hain ab 13.00 Uhr möglich. Auskünfte zum Thema: Dr. Detlev

Hohmuth, Tel. 0951 55883 oder E-Mail: dhohmuth@gmx.de.

Umfeld des neuen Bürgerrathauses wird gestaltet

Baumaßnahmen ab 1. April erfordern Sperrung in der Franz-Ludwig-Straße und Änderungen im Busbetrieb

Bürgerrathaus. Im Sommer 2019 wird das neue Bürgerrathaus im ehemaligen Kreiswehrrersatzamt eröffnet. Für Bürgerinnen und Bürger bietet das völlig renovierte Gebäude viele Services unter einem Dach. Bis es soweit ist, muss auch das Umfeld entsprechend hergerichtet werden. So der Vorplatz zum Eingang einschließlich der Gehwege rund um das Gebäude. Entlang der Franz-Ludwig-Straße werden zudem barrierefreie Bushaltestellen neu eingerichtet. Im Zusammenhang mit den Bauarbeiten ist für den Zeitraum vom 1. bis 28. April eine Vollsperrung der Franz-Ludwig-Straße zwischen ZOB und Willy-Lessing-Straße erforderlich.

Die Arbeiten bis zur abschließenden Asphaltierung umfassen den Straßenraum bis zur Fahrbahnmitte. Entlang des Bürgerrathauses entstehen drei barrierefreie Bushaltestellen. In den Gehwegbereichen werden Klinkerplatten verlegt. Im Anschluss werden der Vorplatz sowie der südlich des Gebäudes gelegene Parkplatzbereich neu gepflastert.

Verkehrliche Auswirkungen

Während der Dauer der Arbeiten sind eine Reihe unterschiedlicher Verkehrsregelungen zu beachten:

- Der Heinrichsdamm wird ab Heinrichstraße in Richtung Luitpoldbrücke zur Einbahnstraße. Der Anwohnerparkstreifen (zwischen 19 und 8 Uhr) bleibt erhalten.
- Auf der Luitpoldbrücke in Fahrtrichtung Schönleinsplatz

wird der Rechtsabbiegestreifen zur Innenstadt/Tiefgarage Maxplatz gesperrt. Radfahrer können den Heinrichsdamm in Richtung Innenstadt befahren.

- Die Zufahrt zur Tiefgarage Maxplatz ist über Brückenstraße – nördliche Promenadestraße und Untere Königstraße – Kettenbrückstraße möglich.
- An der Ausfahrt vom Heinrichsdamm Süd (Marienbrücke bis Willy-Lessing-Straße) besteht ein Rechts- (Richtung Bahnhof) bzw. Linksabbiegebot (Richtung Schönleinsplatz). Die Geradeaus-Zufahrt Richtung Innenstadt/Maxplatz ist dadurch verhindert (für Radfahrer aber frei).
- Von der Marienbrücke kommend ist die Einfahrt nach rechts in den Heinrichsdamm nicht möglich. Hier wird der Verkehr über den Wilhelmsplatz geführt.
- Die in der südlichen Promenade bisher geltende Einbahnstraßenregelung vom Schönleinsplatz zum ZOB wird zum Zweirichtungsverkehr umgewandelt. Über diese Verbindung wird neben dem Anwohner- und Hotelgastverkehr auch die Ausfahrt für Lieferfahrzeuge aus der Fußgängerzone abgewickelt.

Zu den **Auswirkungen auf den Busbetrieb** berichten die Stadtwerke Bamberg auf Seite 18.

Für die Einrichtung von Ersatz-



Foto: Pressestelle / Steffen Schützwohl

Für die Umbaumaßnahmen rund um das neue Bürgerrathaus muss die Franz-Ludwig-Straße zwischen ZOB und Willy-Lessing-Straße ab 1. April gesperrt werden.

haltestellen muss der Parkstreifen in der nördlichen Promenade entlang der Norma-Filiale bis zur Einmündung Heinrichstraße sowie in der Heinrichstraße umgenutzt werden. Für die entfallenen Kfz-Stellplätze werden für Lizenzparker die vorhandenen Stellplätze gegenüber der Post in Mischnutzung

ausgewiesen. In der Heinrichstraße – Einbahnstraße zum Heinrichsdamm – stehen nur die Parkplätze in Fahrtrichtung links zur Verfügung. Für den gesamten Bereich der nördlichen Promenadestraße wird der Verkehrsberuhigte Bereich während der Bauzeit als „Tempo 20 km/h“-Zone ausgewiesen.

Bürgerinfo am 3. April zum Sonderlandeplatz an der Breitenau

Lärmschutz. Transparente und kontinuierliche Information der Bürgerinnen und Bürger sowie der Umlandgemeinden zu den aktuellen Entwicklungen am Sonderlandeplatz an der Breitenau ist der Stadt Bamberg sehr wichtig. Bereits in der Infoveranstaltung am 24.09.2018 wurde das Thema Lärmschutz umfangreich diskutiert und festgelegt, dass es eine weitere Informationsveranstaltung zu diesem Thema geben soll. Nachdem das Lärmgutachten zwischenzeitlich fertiggestellt worden ist, möchten Stadtwerke und Stadt Bamberg über die Ergebnisse und das weitere Vorgehen informieren.

Deshalb lädt die Stadt Bamberg zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung am Mittwoch 3. April um 19 Uhr in den Pfarrsaal der Pfarrgemeinde St. Kunigund, Joseph-Otto-Kolb-Straße 1, Bamberg ein.

STÄDTISCHE MUSIKSCHULE BAMBERG

Konzertreihe 2019 im Dientzenhofer-Saal

Sonntag, 07. April 2019, 11.00 Uhr

„70 Jahre Städtische Musikschule“
Konzert mit ehemaligen Schülern,
die Musik zum Beruf gemacht haben

Mitwirkende: Felix Uttenreuther, Schlagzeug, Kontrabass-Quartett u.a.



Städtische
Musikschule
Bamberg

70
JAHRE
1949-2019

Busverbindung/Parken:
Bus Linie 910 alle 15 Minuten ab ZOB.
Haltestellen Michelsberg oder Klinikum Michelsberg.
Abends fährt das Anruf-Linien-Taxi (ALT) Anmeldung unter 0951-14443 mind. 30 Min. vor Fahrtantritt.
Mit dem Auto benutzen Sie bitte den kostenpflichtigen Parkplatz der Sozialstiftung. Unsere Konzerte dauern (mit Pause) 90-120 Minuten.



Städtische
Musikschule
Bamberg



70
JAHRE
1949-2019

Städtische Musikschule Bamberg, St.-Getreu-Str. 14 96049 Bamberg
Tel. 09 51/50 99 60, Fax 09 51/50 996-20, www.musikschule.bamberg.de

Kostenloser Service

Bamberger Brunnen spenden wieder frisches Trinkwasser

Ab Ostern können sich Passanten an den vier Bamberger Trinkwasserbrunnen wieder kostenlose Erfrischung zapfen. Nach der Winterpause haben die Stadtwerke die Wasserqualität an den Brunnen durch ein unabhängiges Labor prüfen lassen. Nach dessen Freigabe sind sie jetzt für die Allgemeinheit wieder freigegeben. Um die Qualität dauerhaft zu gewährleisten, fließt das Wasser stetig langsam aus den Brunnen. So wird verhindert, dass Wasser in der Leitung stehen bleibt und sich Keime bilden. In regelmäßigen Abständen führen die Stadtwerke Wartungen und Kontrollen durch, so dass die Innenstadtbesucher den ganzen Sommer über ihre Flaschen bedenkenlos mit Trinkwasser in höchster Qualität auffüllen können.

Die Standorte:

- Adlerbrunnen in der Karolinenstraße an der Oberen Brücke
- Trinkwasserbrunnen „Humsera“ am Grünen Markt
- Fischbrunnlein am Kranen
- Trinkwasserbrunnen am Dom in der Trautmannsmauer



Fotos: Stadtwerke Bamberg

Führung

Wo kommt das Trinkwasser her?



Bei einer kostenlosen Führung durch das Bamberger Wasserschutzgebiet und das Wasserwerk am Stadtwald begleiten Teilnehmer das Trinkwasser auf seinem Weg vom Brunnen bis zum Wasserhahn. Bei der geführten Wanderung durch ein Biotop und die Energieholzplantage lernen sie Wert und Vielfalt des Schutzgebiets kennen; bei der Expedition durchs Wasserwerk werfen sie einen Blick hinter die Kulissen der regionalen Trinkwasserversorgung.

Eine Terminvereinbarung für eine Gruppenführung mit mindestens 5 und maximal 25 Personen ist telefonisch über 0951 77-6134 oder per Mail an fuehrungen@stadtwerke-bamberg.de möglich. Die Führung dauert circa 75 Minuten.

Baustelle

Im April andere Bussteige am ZOB

Busgäste aufgepasst: Zwischen dem 1. und dem 28. April fahren am ZOB viele Busse nicht von der gewohnten Haltestelle ab, sondern von einem anderen Bussteig. Nötig wird dieses, weil die Franz-Ludwig-Straße zwischen ZOB und Willy-Lessing-Straße wegen Bauarbeiten am Bürgerrathaus komplett gesperrt ist. Folgende Linien fahren während der Bauarbeiten außer Plan an anderen Haltestellen ab:

- Die Linien 913 und 930 fahren von Bussteig A an der ZOB-Insel.
- Die Linien 911, 914 und 931 fahren von Ersatzbussteigen in der nördlichen Promenadestraße (vor der Norma).
- Die Linien 921 und 922 fahren von einem Ersatzbussteig in der Heinrichstraße (Seitenstraße zwischen Post und Apotheke)

Zudem kann auch die Haltestelle „Wilhelmsplatz“ in Fahrtrichtung stadtauswärts nicht bedient werden. Hierfür wird eine Ersatzhaltestelle in der Friedrichstraße vor dem Wilhelmsplatz eingerichtet.



Öffentliche **Bekanntmachungen** von Baugenehmigungen gemäß Art. 66 Abs. 2 Satz 4 Bayer. Bauordnung (BayBO)

Bauordnungsamt der Stadt Bamberg
Untere Sandstraße 34 · 96049 Bamberg

Für Sie zuständig:
Frau Oppl
Zi. 001-BB, Tel. 0951 87-1761
Fax 0951 87-1914
Az.: 790/16

Vorhaben

Nutzungsänderung von Ausstellungsfläche für Fahrzeuge zu Büroflächen mit Ausstellungsfläche

Grundstücke

Bamberg, Augustenstr. 20
Gemarkung Bamberg, Flurstück-Nr. 1886/8

Grundstücke

KISKA GmbH
vertr. d. Frau Brigitte Klein

Baugenehmigung nach Art. 68 BayBO

1. Im Vollzug der Bayer. Bauordnung (BayBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.08.2007 (GVBl S. 588) mit den jeweiligen Änderungen wird für das o. g. Bauvorhaben die nach Art. 68 BayBO erforderliche

BAUGENEHMIGUNG

- im vereinfachten Genehmigungsverfahren auf Grundlage der beiliegenden geprüften Bauvorlagen erteilt.
Die mit dem Genehmigungsvermerk versehenen Bauvorlagen und die Beilagen sind Bestandteile dieser Baugenehmigung.
2. Nachbarn haben dem Vorhaben nicht zugestimmt. Schriftliche Einwendungen sind nicht bekannt. Gem. Art. 66 Abs. 1 Satz 6 BayBO erfolgt die Nachbarbeteiligung mittels öffentlicher Bekanntmachung.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Bescheide kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Bayreuth, 95444 Bayreuth erhoben werden. Dafür stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- a. Schriftlich oder zur Niederschrift
Die Klage kann schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Anschrift lautet: Bayerisches Verwaltungsgericht Bayreuth Postfachanschrift: Postfach 11 03 21, 95422 Bayreuth, Hausanschrift: Friedrichstraße 16, 95444 Bayreuth.
- b. Elektronisch
Die Klage kann bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Bayreuth auch elektronisch nach Maßgabe der der Internetpräsenz der Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de) zu entnehmen den Bedingungen erhoben werden.
Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Stadt Bamberg) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen be-

Bauordnungsamt der Stadt Bamberg
Untere Sandstraße 34 · 96049 Bamberg

Für Sie zuständig:
Frau Krohn
Zi. 102, Tel. 0951 87-1669
Fax 0951 87-1914
Az.: 148/19

Vorhaben

Erweiterung des Ladenlokals Butscher Optik GmbH

Grundstücke

Bamberg, Lange Str. 38, 40
Gemarkung Bamberg, Flurstück-Nr. 82

Grundstücke

Butscher Benjamin

Baugenehmigung nach Art. 68 BayBO

1. Im Vollzug der Bayer. Bauordnung (BayBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.08.2007 (GVBl S. 588) mit den jeweiligen Änderungen wird für das o. g. Bauvorhaben die nach Art. 68 BayBO erforderliche

BAUGENEHMIGUNG

- im vereinfachten Genehmigungsverfahren nach Art. 59 BayBO auf Grundlage der beiliegenden geprüften Bauvorlagen erteilt.
Die mit dem Genehmigungsvermerk versehenen Bauvorlagen und die Beilagen sind Bestandteile dieser Baugenehmigung.
2. Nachbarn haben dem Vorhaben nicht zugestimmt. Schriftliche Einwendungen sind nicht bekannt. Die Genehmigung wird gemäß Gem. Art. 66 Abs. 2 Satz 4 Bayer. Bauordnung (BayBO) öffentlich bekannt gemacht.

stimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung

- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.06.2007 (GVBl Nr. 13 vom 29.06.2007) wurde das Widerspruchsverfahren im Bereich des Bau- und Denkmalschutzrechts zum 01.07.2007 abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.
- Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen! Nähere Informationen zur elektronischen Einlegung von Rechtsbehelfen entnehmen Sie bitte der Internetpräsenz der Bayerischen Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de).
- Kraft Bundesrechts wird in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten infolge der Klageerhebung eine Verfahrensgebühr fällig.

Bauordnungsamt der Stadt Bamberg
Untere Sandstraße 34 · 96049 Bamberg

Für Sie zuständig:
Herr Poßner
Zi. 107, Tel. 0951 87-1670
Fax 0951 87-1914
Az.: 1185/18

Vorhaben

Neubau einer Doppelhaushälfte

Grundstücke

Bamberg, Tocklberggasse 32
Gemarkung Bamberg, Flurstück-Nr. 946/3

Bauherr

Weihmann Franziska Monika und Weihmann Daniel

Baugenehmigung nach Art. 68 BayBO

1. Im Vollzug der Bayer. Bauordnung (BayBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.08.2007 (GVBl S. 588) mit den jeweiligen Änderungen wird für das o. g. Bauvorhaben die nach Art. 68 BayBO erforderliche

BAUGENEHMIGUNG

- im vereinfachten Genehmigungsverfahren nach Art. 59 BayBO auf Grundlage der beiliegenden geprüften Bauvorlagen und unter den im Beiblatt aufgeführten Bedingungen, Auflagen und Einschränkungen erteilt.
Die mit dem Genehmigungsvermerk versehenen Bauvorlagen, das Beiblatt und die Beilagen sind Bestandteile dieser Baugenehmigung.
2. Mit der Baugenehmigung werden folgende Befreiungen und Abweichungen gewährt bzw. erteilt:
 - 2.1 Befreiung von den Festsetzungen des für das Baugebiet geltenden Bebauungsplanes gem. § 31 Abs. 2 BauGB für:
 - Überschreitung der Baugrenzen durch die geplante Sichtschutzwand zwischen den geplanten Doppelhaushälften.
 - Der geplante Carport mit Fahrradstellbereich und Gartenschuppen liegt außerhalb des festgesetzten Baurahmens.
 - 2.2 Abweichungen gemäß Art. 63 BayBO i.V.m. Art. 6 Abs. 1 Satz 1 BayBO:
 - Nichteinhaltung der nordwestlichen Abstandsfläche durch die geplante Sichtschutzwand zwischen den geplanten Doppelhaushälften
 - Nichteinhaltung der südöstlichen Abstandsfläche durch den geplanten Carport mit Fahrradstellbereich und Gartenschuppen.

Die Akten der Baugenehmigungsverfahren können im Bauordnungsamt der Stadt Bamberg, Untere Sandstr. 34 (Zugang vom Leinritt), Zi. 001-BB, Zi. 102 bzw. Zi. 107 Montag – Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung eingesehen werden.

Bekanntmachung Informationsveranstaltung zu den NATURA 2000-Gebieten „Altwässer an der Regnitzmündung bei Bamberg und bei Viereth“ und „Hänge am Kraiberg“

Für die NATURA 2000-Gebiete „Altwässer an der Regnitzmündung bei Bamberg und bei Viereth“ und „Hänge am Kraiberg“ sollen Managementpläne erstellt werden.

Die Regierung von Oberfranken lädt daher zu einer Informationsveranstaltung am

Mittwoch, 24. April 2019, 14.00 Uhr
im Bürgerhaus Baunach
(Überkumstraße 17, 96148 Baunach)

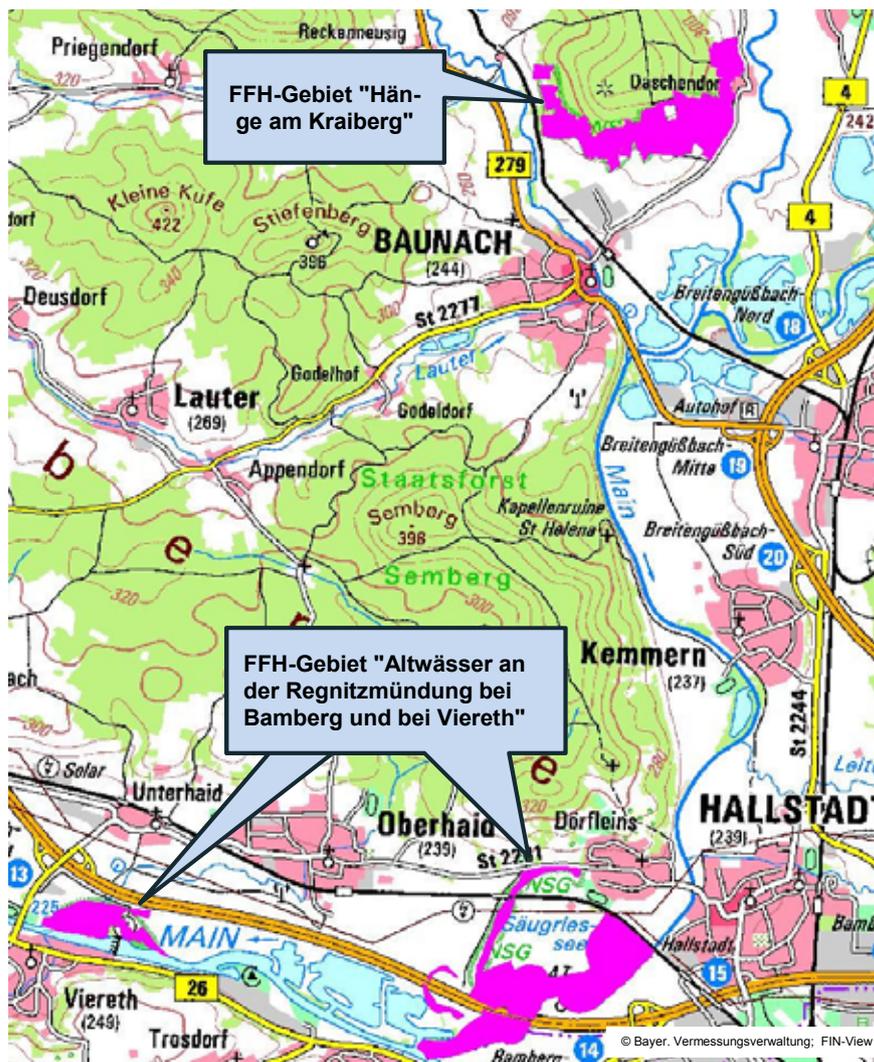
alle betroffenen Eigentümer und Bewirtschafter, Kommunen, Verbände sowie Interessierte herzlich ein. Nach Vorgabe der Europäischen Union sind für NATURA 2000-Gebiete Managementpläne zu erarbeiten, um gefährdete Lebensräume und Arten der europäischen Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Richtlinie in einem günstigen Zustand zu erhalten. Die Pläne werden durch die Höhere Naturschutzbehörde der Regierung von Oberfranken in Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung erstellt.

Die Veranstaltung dient auch als Auftakt zur Einrichtung eines Runden Tisches, an dem im weiteren Verlauf alle Beteiligten – Grundeigentümer, Bewirtschafter, Kommunen, örtliche Verbände und Fachbehörden – ihre Anliegen und ihren Sachverstand einbringen und notwendige Maßnahmen gemeinsam besprechen können.

Den Planungsraum entnehmen Sie bitte der Übersichtskarte.

Bei Fragen steht Ihnen Frau Dr. Lang-Groß, Regierung von Oberfranken (Tel.: 0921 604-1425, E-Mail: carolin.lang-gross@reg-ofr.bayern.de) gern zur Verfügung.

Bayreuth, den 13.03.2019 · Regierung von Oberfranken
 gez. Dr. M. Löbl · Abteilungsdirektor



Bekanntmachung über die Anberaumung eines Erörterungstermins im wasserrechtlichen Verfahren bezüglich der gehobenen Erlaubnis für die Einleitung des in der Kläranlage Bamberg behandelten Abwassers in den Main-Donau-Kanal sowie für die Genehmigung der Kläranlage als Abwasserbehandlungsanlage mit Umweltverträglichkeitsprüfung.

Der Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg hat als Betreiber der Kläranlage Bamberg aufgrund des Ablaufs der Befristung einen Antrag auf gehobene Erlaubnis für die Einleitung des in der Kläranlage Bamberg behandelten Abwassers in den Main-Donau-Kanal gestellt. Daneben wird die, aufgrund einer Gesetzesänderung zwischenzeitlich notwendige, wasserrechtliche Genehmigung für den Betrieb der Kläranlage als Abwasserbehandlungsanlage beantragt. Im Rahmen dieses Verfahrens wurde eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt.

Die Pläne und Unterlagen für die Verfahren lagen bei der Stadt Bamberg,

Amt für Umwelt, Brand- und Katastrophenschutz, Michelsberg 10, 96049 Bamberg, zur Einsichtnahme aus.

Die rechtzeitig erhobenen Einwendungen und die rechtzeitig abgegebenen Stellungnahmen der Behörden zu den Unterlagen sind mit dem Träger des Vorhabens, den Behörden, den Betroffenen sowie denjenigen, die Einwendungen erhoben oder Stellungnahmen abgegeben haben, zu erörtern.

Das Sozial-, Ordnungs- und Umweltreferat der Stadt Bamberg hat den Erörterungstermin anberaumt auf **Donnerstag, 11.04.2019, Beginn 14.00 Uhr**

Amt für Umwelt, Brand- und Katastrophenschutz, Michelsberg 10, Zimmer 120, 96049 Bamberg

Hinweise:
 Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich; er ist hiermit ortsüblich bekanntgemacht.

Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt und entschieden werden (Art. 73 Abs. 6 S. 6 i. V. m. Art. 67 Abs. 1 S. 3 BayVwVfG).

Teilnahmeberechtigte können sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Die Vollmacht ermächtigt

zu allen die beiden wasserrechtlichen Verfahren betreffenden Verfahrenshandlungen, sofern sich aus ihrem Inhalt nicht etwas anderes ergibt. Bevollmächtigte haben auf Verlangen die Vollmacht schriftlich nachzuweisen (Art. 14 Abs. 1 BayVwVfG).

Kosten, die durch die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch Vertreterbestellung entstehen, können nicht erstattet werden.

Bamberg, 13.03.2019
 Stadt Bamberg

Ralf Haupt
 Sozial-, Ordnungs- und Umweltreferent

Bekanntmachung Verbrennungsbedingungen und Emissionen des Müllheizkraftwerkes Bamberg im Jahr 2018

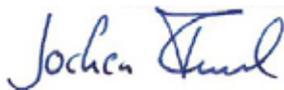
Im Jahr 2018 wurden vom Zweckverband über die drei beim Müllheizkraftwerk Bamberg vorhandenen Kessellinien insgesamt 122.720 t Restabfälle zur thermischen Behandlung übernommen. Nachfolgend sind die Grenzwerte des Bescheides der Regierung von Oberfranken vom 15.12.2015 und die Messergebnisse für das Jahr 2018 zusammengestellt:

Gegenstand	Einheit	Grenzwert Bescheid der Reg. v. Ofr. vom 15.12.2015	Ergebnisse		
			Linie 1	Linie 2	Linie 3
Verbrennungsbedingungen bezogen auf den Nachverbrennungsraum					
Temperatur	°C	mind. 850	993	957	957
Emissionsbegrenzungen als Halbstundenmittelwert					
Staub	mg/m ³	20	0,00	0,09	0,09
Schwefeldioxid	mg/m ³	200	0,21	0,18	0,03
Kohlenmonoxid	mg/m ³	100	9,75	9,65	7,31
Kohlenstoff gesamt	mg/m ³	20	0,02	0,29	0,23
Chlorwasserstoff	mg/m ³	60	0,00	0,02	0,03
Stickstoffdioxid	mg/m ³	400	55,93	61,36	65,36
Ammoniak	mg/m ³	15	0,35	0,02	0,05
Emissionsbegrenzungen, Probenahmezeit ½ Stunde					
Fluorwasserstoff	mg/m ³	4	0,0500**	0,0500**	0,0500**
Emissionsbegrenzungen, Probenahmezeit 1 Stunde					
SM* Cadmium und Thallium	mg/m ³	0,05	0,00075**	0,00075**	0,00075**
SM* Antimon, Arsen, Blei, Chrom, Cobalt, Kupfer, Mangan, Nickel, Vanadium, Zinn	mg/m ³	0,50	0,0113	0,0444	0,0319
SM* Arsen, Benzo(a)pyren, Cadmium, Cobalt, Chrom	mg/m ³	0,05	0,0001	0,0005	0,0011
SM* Quecksilber	mg/m ³	0,05	0,0006	0,0010	0,0006
* Schwermetalle					
** Messwert kleiner Bestimmungsgrenze (BG = n.n.), dargestellt (gerechnet) mit ½ BG					
Emissionsbegrenzungen (WHO-TEQ 2005), Probenahmezeit 6 Stunden					
Dioxine/Furane	ng/m ³	0,10	0,0012**	0,0014**	0,0020**

Die Ergebnisse können im Internet unter MHKW.bamberg.de oder MHKW.bnv-bamberg.de abgerufen werden. Ausführlichere Informationen können auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden. Nähere Auskünfte zu den Verbrennungsbedingungen und Emissionen erteilt die technische Betriebsleitung des Müllheizkraftwerkes Bamberg, Herr Dipl. Ing. Externbrink, Rheinstraße 6, 96052 Bamberg, (Tel. 095 6041-0).

Bamberg, den 27.02.2019

Zweckverband Müllheizkraftwerk
Stadt und Landkreis Bamberg



Bekanntmachung Öffentliche Auslage des Antrags auf Instrumentenflug am Sonderlandeplatz Bamberg

Der Aero-Club Bamberg e.V. beantragte mit Schreiben vom 15.02.2019 bei der Regierung von Mittelfranken (Luftamt Nordbayern) die Änderung der Flugplatzgenehmigung gem. § 6 Abs.4 Luftverkehrsgesetz (LuftVG) in Verbindung mit §§ 49 ff. Luftverkehrs-Zulassungs-Ordnung (LuftVZO) zur Einrichtung von Instrumentenflugbetrieb für Flächenflugzeuge und Hubschrauber am Sonderlandeplatz in Bamberg.

Das Schreiben der Regierung von Mittelfranken (Luftamt Nordbayern) vom 11.03.2019 an die Stadt Bamberg mit den Antragsunterlagen liegt vom 05. April bis zum 06. Mai im Bürgermeisteramt (Zi. 101a) im Rathaus Maximiliansplatz öffentlich aus.

Etwaige Einwendungen von Bürgerinnen und Bürgern sind bei der Stadt Bamberg, Bürgermeisteramt, Rathaus Maximiliansplatz, 96047 Bamberg innerhalb der Einwendungsfrist (bis 2 Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist) schriftlich vorzubringen.

Eingehende Stellungnahmen/Einwendungen werden gesammelt und dem Luftamt Nordbayern zusammen mit der gemeindlichen Stellungnahme übersandt.

Bamberg, den 18.03.2019

Dr. Stefan Goller

Berufsmäßiger Stadtrat
und
Leiter des Bürgermeisteramts

Bekanntmachung In Kraft getretener Bebauungsplan

Der Bau- und Werkssenat der Stadt Bamberg hat in seiner Sitzung vom 13.03.2019 den Bebauungsplan Nr. 208 E für das Gebiet zwischen Hafengelände, Hallstadter Straße und der Stadtgrenze Bamberg – Teilweise Änderung des Bebauungsplanes Nr. 208 C, bestehend aus Planzeichnung

mit Text vom 13.03.2019, als Satzung sowie die Begründung zum Bebauungsplan vom 13.03.2019 gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekanntgemacht.

Mit Veröffentlichung im Rathaus Journal der Stadt Bamberg wird der Bebauungsplan Nr. 208 E rechtskräftig. Der rechtskräftige Bebauungsplan wird im Baureferat der Stadt Bamberg archiviert und kann bei Bedarf im Stadtplanungsamt, Untere Sandstraße 34, Zimmer 201, II. Stock, jeweils

Montag bis Freitag während der Dienststunden eingesehen werden. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben. Die DIN-Vorschriften, auf die im Bebauungsplan Bezug genommen wird, liegen ebenfalls zur Einsichtnahme bereit. →

→ Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach
1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,

2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtlichen Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes,

3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlichen Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebau-

ungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt Bamberg geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen. Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretenen Vermögensnachteil, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach

Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Bamberg, 22.03.2019

STADT BAMBERG

Ausschreibungen städtischer Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen

Referat bzw. Amt Kennziffer	Gegenstand und Umfang der Leistung oder Lieferung	Bemerkungen
Stadt Bamberg FB 6A/Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle in Vertretung der IGZ Bamberg GmbH Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg	Offenes Verfahren nach VOB/A Neubau eines digitalen Gründerzentrums in Bamberg Estricharbeiten Ort: Lagarde-Kaserne, 96052 Bamberg Az.: 6A-DGZ-3420 Ausführung: 06.05.2019 – 17.03.2020 Submission: 11.04.2019 – 11.00 Uhr Eine losweise Vergabe ist nicht vorgesehen. Nebenangebote sind nicht zugelassen.	Leistungsverzeichnis nur in elektronischer Form ist anzufordern unter dem Link: http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/a2f196c1-b609-4a23-b19a-b5b80a2ffc75 Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei. Die Abgabe der Angebote ist nur in digitaler Form über die Vergabepattform möglich.
Stadt Bamberg FB 6A/Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 Zimmer 206 96049 Bamberg	Offenes Verfahren nach VOB/A EU Konversion Lagarde Kaserne Rückbauleistungen zur Baufeldfreimachung Phase 2 Submission: 29.04.2019, 11.00 Uhr Bindefrist bis 28.06.2019	Die Vergabeunterlagen können angefordert werden unter: http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/04d9defd-f404-4b54-ba1b-d99ddb7836ba Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse erfolgt nur in elektronischer Form. Die Abgabe ist kostenfrei. Angebote sind ausschließlich in digitaler Form zulässig. Papierangebote werden nicht gewertet.
Stadt Bamberg FB 6A/Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg	Sanierung Rathaus Schloss Geyerswörth AZ: 6A-233-020/19 Baustelleneinrichtung Submission: 08.04.2019 – 11.00 Uhr AZ: 6A-233-021/19 Gerüstbauarbeiten Submission: 08.04.2019 – 11.30 Uhr AZ: 6A-233-022/19 Abbrucharbeiten Submission: 08.04.2019 – 13.00 Uhr AZ: 6A-233-023/19 Demontage Sanitär- und Heizungsinstallation Submission: 08.04.2019 – 13.30 Uhr AZ: 6A-233-024/19 BE-Baustrom inkl. Rückbau/Demontage ELT Submission: 08.04.2019 – 14.00 Uhr AZ: 6A-233-025/19 Mobile BMA Submission: 08.04.2019 – 14.30 Uhr AZ: 6A-233-026/19 Zimmerer- und Holzbauarbeiten inkl. Dekontamination Submission: 23.04.2019 – 11.00 Uhr Ausführungszeitraum: 23.07.2019 – 30.12.2022	Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anzufordern über den Link: http://www.deutsche-everga-be.de/dashboards/dashboard_off/2a8a9599-f286-430d-9e86-738dd53eeb4b http://www.deutsche-everga-be.de/dashboards/dashboard_off/de330f22-371f-48f2-911c-fb4e30ff101c http://www.deutsche-everga-be.de/dashboards/dashboard_off/3a610338-b323-4418-93d1-4f35d9fc8460 http://www.deutsche-everga-be.de/dashboards/dashboard_off/3c802a12-9d1c-4df4-a875-3b6b024ef570 http://www.deutsche-everga-be.de/dashboards/dashboard_off/28762db2-8573-4141-86c6-b85b551bec3b http://www.deutsche-everga-be.de/dashboards/dashboard_off/5c1c3003-b07d-4de3-8f41-bb3b71d60491 http://www.deutsche-everga-be.de/dashboards/dashboard_off/04d9defd-f404-4b54-ba1b-d99ddb7836ba Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei. Angebote können nur in digitaler Form abgegeben werden.

Geburten

Beurkundungen vom 07.03.2019 mit 20.03.2019

- Chirasvi **Jambunaboyena**
Eltern: Uma Devi **Jambunaboyena** geb. Obulaiahgari und
Nagendra **Jambunaboyena**, Bamberg, Adolf-Kolping-Str. 9
- Alma **Daloul**
Eltern: Loyal **Salman** und Amer **Daloul**, Bamberg, Lichtenhaidestr. 30
- Paolo Naël Najuk **Schnitzer**
Eltern: Friederike **Asche** und Markus **Schnitzer**, Bamberg, Mußstr. 10
- Vrihaan **Bhajantri**
Eltern: Sushma **Jagateri** und Subhash **Bhajantri**, Bamberg, Kloster-Banz-Str. 29
- Eymen Ömer **Şiraz**
Eltern: Hatice **Şiraz** geb. Karaca und Metin **Şiraz**, Bamberg, Kloster-Banz-Str. 2
- Felix **Übner**
Eltern: Clarissa Laura **Kos** und Michael Werner **Übner**, Bamberg, Alte Seilerei 52

Eheschließungen

vom 07.03.2019 mit 20.03.2019

- Lisa **Schlicht**, Bamberg, Am Werkkanal 8 und
Peter Gregor **Slizewski**, Bamberg, Am Werkkanal 8
- Sandra Heidi **Rothmund**, Bamberg, Herzog-Max-Str. 48 und
Ralf **Pfohlmann**, Bamberg, Herzog-Max-Str. 48

Sterbefälle

Beurkundungen vom 07.03.2019 mit 20.03.2019

- Ottilie Antonie **Hümmer** geb. Werzinger, Bamberg, Kloster-Banz-Str. 4 b
- Ursula Brigitte Maria **Goldammer** geb. Cyffka, Bamberg, Kloster-Langheim-Straße 2
- Otto Wilhelm **Schmitt**, Bamberg, Semmelweisstr. 2
- Norbert Josef **Netscher**, Bamberg, Friedrichstr. 17
- Erika **Gütlein** geb. Sorge, Bamberg, Jakobsberg 4
- Agnes Barbara **Hümmer** geb. Dorsch, Bamberg, Michelsberg 10 d
- Monika Hildegard **Reuter** geb. Späth, Bamberg, Wetzelsstr. 24
- Wolfgang Günter **Geisler**, Bamberg, Unterer Leinritt 14
- Anna Maria **Hempel** geb. Beck, Bamberg, Arndtstr. 2
- Rudolf Reinhard **Schuster**, Bamberg, Frauenstr. 19
- Elisabeth **Hackenberg** geb. Hauke, Bamberg, Lobenhofferstr. 6
- Klara Barbara **Dorsch** geb. Herrmann, Bamberg, Andreas-Hofer-Str. 17
- Elisabeth **Berchtold** geb. Alt, Bamberg, Ottostr. 10
- Elisabeth **Prießmann** geb. Dorsch, Bamberg, Abt-Wolfram-Ring 15
- Hildegard Luise **Obwald** geb. Weberpold, Bamberg, Jakobsberg 4
- Rosa **Noppenberger** geb. Steck, Bamberg, Gaustadter Hauptstr. 120
- Anna **Scheer** geb. Niegel, Bamberg, Spiegelgraben 12

Anzeige

SÖHNLEIN & KOLLEGEN

ANWALTS- UND FACHANWALTSKANZLEI

<p>RALF SÖHNLEIN FACHANWALT F. ERBRECHT VORMALS RICHTER UND STAATSANWALT</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ ERBRECHT ◦ IMMOBILIENRECHT ◦ UNFALL- UND STRASSEN- ◦ VERKEHRSRECHT ◦ VERKEHRSSTRAF- ◦ UND BUSSGELDSACHEN ◦ VERSICHERUNGSRECHT 	<p>KATHARINA PANITZ RECHTSANWÄLTIN</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ BANK-/KAPITALMARKTRECHT ◦ WIRTSCHAFTSRECHT ◦ INTERNETRECHT ◦ STRAFRECHT ◦ MEDIZINRECHT ◦ WERKVERTRAGSRECHT ◦ KAUFRECHT 	<p>CHRISTOPH SEIDEL FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT RECHTSANWALT</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ ARBEITSRECHT ◦ FAMILIENRECHT ◦ AUCH INTERNATIONAL UND NICHTHELICHE LEBENS-GEMEINSCHAFT ◦ MIETRECHT ◦ VERKEHRSRECHT
---	--	--

Franz-Ludwig-Straße 30 · 96047 Bamberg

Telefon 0951 / 98 676-0 · Telefax 0951 / 98 676-20

kanzlei@soeko.eu · www.soeko.eu

Impressum

Rathaus *Journal*

Amtsblatt der Stadt Bamberg

Herausgeber Stadt Bamberg

Redaktion Pressestelle der Stadt Bamberg

Tel. 0951 87-1037 · Fax 0951 87-1960

pressestelle@stadt.bamberg.de

Konzept · Grafikdesign

· Steffen Schützwohl

Pressestelle der Stadt Bamberg

· Wolf Hartmann

HOCHVIER GmbH & Co. KG, Bamberg

Druck · Weiterverarbeitung

creo Druck & Medienservice GmbH

Gutenbergstraße 1 · 96050 Bamberg

Tel. 0951 188-254

Anzeigenverkauf

Krisztina Ciuccio

Tel. 0951 201030

kc@stadtmarketing-bamberg.de

Anzeigenschluss

Montag vor Erscheinungstermin

Abo-Service Mediengruppe Oberfranken –

Zeitungsverlage GmbH & Co. KG

Tel. 0951 188-199

Auflage 17.300 Stück

Erscheinungsweise 23 Ausgaben (2019)

als Beilage im Fränkischen Tag

Ausgabe A (nur im Stadtgebiet)

Jahresabonnement 20,- Euro

Gerichtsstand Bamberg

Für die Herstellung dieses Amtsblattes

wird Recycling-Papier verwendet.

Notrufnummern

Polizei	110
Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt	112
Giftnotruf	089 19240

Wichtige Telefonnummern der Stadt Bamberg

Vermittlung	87-0
Infothek (allgemeine Auskünfte)	87-0
Bürgeranfragen und Beschwerden	87-1138
Fax	87-1964
E-Mail	stadtverwaltung@stadt.bamberg.de
Internet	www.stadt.bamberg.de

Öffnungszeiten

Stadtverwaltung	
Mo – Fr	8.00 – 12.00 Uhr
Einwohnermeldeamt	
Mo (zusätzlich)	14.00 – 18.00 Uhr
Infothek	
Mo – Do	8.00 – 18.00 Uhr
Fr	8.00 – 14.00 Uhr
Verkehrswesen	
Mo, Mi, Do, Fr	8.00 – 11.45 Uhr
Di	8.00 – 17.30 Uhr
Mi (zusätzlich)	14.00 – 16.00 Uhr

Die Tagespflege als Hilfe für Pflegebedürftige und deren Angehörige



Über 2,5 Millionen Menschen pflegen täglich ihre Angehörigen. Dabei müssen sie oft Beruf und Alltag unter einen Hut kriegen und sind einer enormen Doppelbelastung ausgesetzt. Das Zentrum für Senioren der Sozialstiftung Bamberg bietet gute Möglichkeiten, seine Angehörigen tagsüber einen oder mehrere Tage in der Woche betreuen zu lassen. **Die Kosten werden dabei vollständig von der Pflegekasse übernommen.** Dieses Konzept schenkt den Angehörigen wieder mehr Zeit für sich und sie können sich beruhigt weiteren Aufgaben widmen – wissend, dass ihre Lieben in guten Händen sind.

Im Tivolischlösschen

Die Tagespflege im Tivolischlösschen in der Kloster-Langheim-Straße 3 wurde im März 2019 eröffnet und bietet helle und moderne Räumlichkeiten. Qualifiziertes Fachpersonal betreut die Gäste von Montag bis Freitag. Insgesamt gibt es Platz für 28 Pflegebedürftige, die morgens von einem Fahrdienst zu Hause abgeholt und nachmittags wieder zurück gebracht werden. Der Tagesablauf ist geprägt von gemeinsamen Aktivitäten wie Gartenarbeit, Kochen, Senioren-Karaoke sowie Festlichkeiten und Events. Im neuen Café Tivoli können Gäste und BewohnerInnen des Quartiers in gemütlicher Atmosphäre Kaffee trinken und Kuchen essen.

Im Ulanenpark

Auch diese Räumlichkeiten wurden erst im März 2019 eröffnet und befinden sich inmitten der Wunderburg in der Hans-Schütz-Straße 3. Ein großer gemütlicher Küchenbereich und eine große Terrasse verleihen dem Standort eine ganz besondere Atmosphäre. Direkt angeschlossen befindet sich ein Lebensmittel-Geschäft, eine Apotheke sowie Arztpraxen. Qualifiziertes Fachpersonal kümmert sich hier um maximal 30 Pflegebedürftige. Auch hier werden die Tagespflegegäste von einem eigenen Fahrdienst morgens von zuhause abgeholt und tagsüber bestens betreut.

Am Michelsberg

Die Tagespflege am Michelsberg in der St.-Getreu-Straße 1 vereint Tradition mit Moderne: helle und gemütlich eingerichtete Räume geben die Sicht auf den Bamberger Dom und die historische Nachbarschaft frei. Hier kümmert sich geschultes und einfühlsames Fachpersonal von Montag bis Samstag um maximal 28 Gäste.

Diese können ebenfalls gemeinsam kochen, lesen oder Brettspiele spielen. Außerdem lädt das Café Herzlich zu selbst gebackenem Kuchen und leckerem Kaffee ein.

Ambulant betreute Wohngemeinschaften

Im Gesundheitszentrum am Ulanenpark in der Hans-Schütz-Straße 3 gibt es seit März 2019 zwei ambulant betreute Wohngemeinschaften für je 12 SeniorInnen. Diese eignen sich speziell für Menschen mit zunehmendem Pflege- und Hilfsbedarf, die selbstbestimmt im gewohnten Umfeld verbleiben möchten und eine Alternative zur stationären Pflege wünschen.

Wohngemeinschaften sind ein sehr gutes Angebot für selbstbestimmtes Wohnen in geborgener Atmosphäre. So können

die BewohnerInnen zum Beispiel gemeinschaftlich entscheiden, welcher Pflegedienst zu Besuch kommt oder welche Form der Speisezubereitung gewählt wird.

Neben nahe gelegenen Praxen für medizinische Versorgung und Physiotherapie,



einer Apotheke und einem Lebensmittelgeschäft, können die MieterInnen in den modernen Zimmern von einer Alltagsbegleitung und optionalen Leistungen (z.B. Wäsche-, Putz-, Lieferservice) profitieren. Bei Bedarf kann auch eine individuelle Pflege beantragt werden.

Kontakt:

Zentrum für Senioren

☎ 0951 503-30000

✉ seniorenzentrum@sozialstiftung-bamberg.de